



Deutsche  
Psychologen  
Akademie


VERANSTALTUNGEN  
2017



# KLINISCHE PSYCHOLOGIE PSYCHOTHERAPIE

## INHALT

Inhalt .....	1
Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie .....	2
Fortbilden & Reisen .....	20
Diagnostik .....	24
Psychologische Interventionen .....	30
Notfallpsychologie Curriculum .....	42
Notfallpsychologische Fortbildungswoche .....	48
Notfallpsychologische Seminare .....	54
Verfahrensspezifische Veranstaltungen .....	55
Interventionen bei bestimmten Krankheits- und Störungsbildern ..	68
Psychoonkologie .....	77
Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT .....	82
Curriculum Psychotraumatheorie mit EMDR .....	87
Traumatherapie .....	92
Repetitorium für PsychotherapeutInnen in Ausbildung .....	96
Zeichenerklärung und Hinweise .....	98



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online  
unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)  
oder direkt telefonisch unter Tel 030 209166 – 314





Deutsche  
Psychologen  
Akademie

„Der Kopf ist rund  
damit das Denken  
die Richtung  
ändern kann“

## BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2017

„KREATIVITÄT IN DER PSYCHOTHERAPIE“

BROSCHÜRE  
AB 01.02.17  
BESTELLEN

28. AUGUST – 02. SEPTEMBER 2017

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.“  
(Francis Picabia)

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenaakademie.de](http://www.psychologenaakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenaakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenaakademie.de)

In einer Zeit, die von starkem Veränderungsdruck und wachsender Individualität geprägt ist, steigt die Bedeutung kreativen Handelns. Die Anwendung wissenschaftlich begründeter Theorien und Strategien bildet die notwendige Basis psychotherapeutischer Arbeit – ist aber nicht alles! Es braucht kreative Interventionen und manchmal auch überraschende Momente, um wichtige Veränderungsprozesse in Gang zu setzen, Perspektivwechsel zu fördern und neue Handlungskompetenzen zu schaffen.

Das umfassende Seminarprogramm der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie bietet eine interessante Vielfalt an therapeutischen Themen, die Ihnen den Zugang zu neusten Erkenntnissen der Praxis und Forschung ermöglichen.

## Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2017 – Kreativität in der Psychotherapie

Die 5. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie stellt das Thema "Kreativität in der Psychotherapie" in den Mittelpunkt und bietet ein breites und spannendes Spektrum für all diejenigen, die neue Ansätze kennenlernen und vielfältige Inspirationen für ihre therapeutische Arbeit mitnehmen möchten.

Die Fortbildungswoche hat sich in den letzten Jahren als Refresher und Update für aktuelles diagnostisches und therapeutisches Wissen bewährt. Das Angebot ist schulenübergreifend und bietet eine gemeinsame Plattform für psychotherapeutische Vielfalt, Innovationen im klinischen Kontext und Schnittstellen psychotherapeutischen Handelns zu anderen Behandlungsansätzen. Der thematische Bogen spannt sich von Seminaren zur „State-of-the-art-Behandlung“ einer Reihe spezieller psychischer Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über innovative therapeutische Tools und moderne Konzepte, die die therapeutische Arbeit ergänzen und bereichern.

Besonderer Höhepunkt der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie sind die Abendvorträge. Wir freuen uns unter anderem auf Werner Gross mit dem Vortrag "Das sind ja schöne Aussichten – Neue Perspektiven durch Positive Psychotherapie".

Die Abendvorträge können alle TeilnehmerInnen, die mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben, kostenlos besuchen. Alle Seminare, inklusive der kostenlosen Vorträge, werden zur Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, die auch durch die Landesärztekammer Berlin anerkannt wird.

Folgende Weiterbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer beantragt (gültig für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychologische PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen):

Eintägiges Seminar: 8 FE

Abendvortrag: 2 FE

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2017 "Kreativität in der Psychotherapie", die teilweise parallel stattfinden. Stellen Sie sich Ihr persönliches Fortbildungsprogramm zusammen.

Eine Tagungsbroschüre können Sie ab dem 01. Februar 2017 anfordern bei Steffi Baumgarten:  
E-Mail: [s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)  
Tel.: 030/209166314

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld. Bitte beachten Sie die bei den Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen genannten Zugangsvoraussetzungen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

## Schutzschild Depression – Wirksame körperorientierte Interventionen

Doz.: Dr. phil. Günter Weier, Dipl.-Psych.;  
 Dr. Bärbel Smikalla-Weier

Depressionen können als Folge einer Überlastung von starken ungebundenen Energien angesehen werden. Das psychisch-körperliche System versucht, diese „nuklearen“ Kräfte herunterzufahren, um uns selbst vor diesen „Gefahren“ zu schützen.

Mit seinem Konzept von „holes in roles“ hat Albert Pesso eine körperorientierte Psychotherapie entwickelt, um die „gefährlichen“ Triebkräfte in die Persönlichkeit zu integrieren, sodass dem Betreffenden seine natürliche Vitalität für Lebensaufgaben und -freuden zur Verfügung steht. Ein Leitfaden in der Behandlung sind die Fragen: Für wen haben Sie in der Kindheit gesorgt? Oder: Was haben Sie als ungerecht erlebt? Wir möchten die TeilnehmerInnen dazu ermutigen, sich diese Fragen auch zu stellen, um Zugang zur Erlebniswelt der PatientInnen zu bekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen der Pesso-Psychotherapie
- Praktischer Ablauf einer Behandlungseinheit
- Übungen zur Selbsterfahrung und Umgang mit den „nuklearen“ Kräften
- Einführung in die Theorie von „holes in roles“
- Die „Filmtechnik“ in der praktischen Anwendung
- Depression als inneres Verteidigungssystem
- Ziel einer Struktur: die heilende Szene

Das Seminar bietet eine gute, ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	28.08.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-PTW-281		

## Kraft in der Krise – Resilienzstärkung mit kreativen Interventionen in der Traumatherapie und Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelman, Dipl.-Psych.

Ein Trauma und auch eine Krebserkrankung bringen unweigerlich das Erleben von Angst mit sich. Im Angstmodus ist jedoch unser Gehirn blockiert, wir können nicht oder nur eingeschränkt auf unsere individuellen Erfahrungsschätze und die damit verbundene Problemlösekompetenz zugreifen. Es werden Ich-Zustände (Ego-States) aktiviert, die mit dem Erleben von Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht und fehlender Selbstwirksamkeit einhergehen. Daher sollte ein elementares Ziel neben der medizinischen Behandlung die Entängstigung sein, um ein „arbeitsfähiges Gehirn“ für die Bewältigung der unterschiedlichen Anforderungen im Umgang mit einer existentiell bedrohlichen Lebenssituation zur Verfügung zu haben.

Im Workshop werden vielfältige ressourcenorientierte Verfahren und kreative Vorgehensweisen theoretisch eingebettet, praxisnah vermittelt und konkret erlebbar gemacht. Dabei wird besonders auch auf Aspekte der Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe im Berufsalltag eingegangen.

Das von der Referentin entwickelte „TRUST-Konzept“, das auf einem ressourcenorientierten Ansatz der Traumatherapie basiert und sich auf die Salutogenese, das Resilienzkonzept und die Positive Psychologie bezieht, bietet dabei einen Rahmen für ressourcenorientierte kreative Interventionen in der Psychoonkologie und Psychotraumatherapie.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt	
Termin	28.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-PTW-282

## Einmal klopfen, bitte! PEP als wirksame Zusatztechnik in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

Die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP) gilt als konsequente Weiterentwicklung der sogenannten Klopftechniken aus der Energetischen Psychologie. Immer mehr PsychotherapeutInnen betrachten PEP als eine wertvolle Bereicherung ihrer therapeutischen Handlungsmöglichkeiten, zumal empirische Untersuchungen auf die Wirksamkeit dieser Methoden verweisen.

Dieses Seminar liefert einen umfassenden Einblick in PEP und stellt die Technik anhand praxisnaher Demonstrationen vor. Die TeilnehmerInnen erhalten ein tieferes Verständnis dafür, wann und wie sie PEP in den therapeutischen Prozess mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern integrieren können. Die Leichtigkeit und der Nutzen dieser Zusatztechnik werden durch verschiedene Übungen erfahrbar gemacht, um sie anschließend in der therapeutischen Arbeit wirkungsvoll einsetzen zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP)
- Klopftechnik zur Stressreduktion
- Selbstwertübungen
- Big Five

Während die Einführung im Rahmen eines Vortrages erfolgt, wird die Technik anhand praktischer Demonstrationen in der Gruppensituation vorgestellt. Das Erlernete kann in Kleingruppen vor dem Hintergrund eigener Fälle trainiert und gefestigt werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>28.08.2017</b>	Termin	<b>29.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>	Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>	Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>	Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>	Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>	Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>	Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-283</b>	Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-293</b>

## Mitarbeiter außer Dienst – Umgang mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen in der Arbeitswelt

Doz.: Myriam Rubert, Dipl.-Psych.;

Corinna Honsu, Dipl.-Psych.; Anke Weidling, Dipl.-Psych.

Die berufliche Situation der PatientInnen spielt im therapeutischen Setting oftmals eine wichtige Rolle. Sie kann ein (mit-)verursachender Faktor für eine psychische oder psychosomatische Erkrankung sein, und das nicht nur im Fall einer „Burnout“-Diagnose. Psychische Erkrankungen haben unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit und nicht zuletzt ist die Arbeitstätigkeit eine Ressource im therapeutischen Prozess, die es zu beachten und zu nutzen gilt.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, „Feldkompetenz“ hinsichtlich wichtiger Einflussfaktoren auf die Gesundheit im Arbeitskontext zu gewinnen und die Frage zu beantworten: Wie können TherapeutInnen das Lebensfeld „Arbeit“ kompetent in der Therapie „bespielen“?

Wesentliche Inhalte:

- Die Arbeit als „Krankmacher“ und/oder Ressource?
- Wie und wem gegenüber kann sich der Betroffene im Arbeitskontext hinsichtlich der Erkrankung mitteilen?
- Welche Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten im Unternehmen kann mein/e KlientIn nutzen?
- Welche Formalitäten, Fristen, Pflichten und Rechte spielen eine Rolle?
- Was ist unter der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers zu verstehen – und was sind ihre Grenzen?
- Wie sehen die jeweiligen Perspektiven und die Rollen der Führungskraft und der KollegInnen aus?

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	<b>29.08.2017</b>	Termin	<b>29.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>	Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>	Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>	Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>	Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>	Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>	Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-293</b>	Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-293</b>



## Die Schatten der Kindheit – Sexueller Missbrauch als Thema der Erwachsenen

Doz.: Prof. Kirsten von Sydow, Dipl.-Psych.

Inzwischen ist empirisch sehr gut belegt, dass sexuelle Missbrauchserfahrungen wesentliche Risikofaktoren für die Entstehung psychischer und somatischer Störungen sind. Von den behandelnden TherapeutInnen verlangt dieses Thema besondere Kompetenzen.

Es wird ein kurzer Überblick über Formen sexuellen Missbrauchs und deren Verbreitung sowie damit in Zusammenhang stehende Traumafolgestörungen gegeben sowie über Diagnostik und spezifische Therapieansätze für traumatisierte KlientInnen. Die TeilnehmerInnen lernen Methoden der Diagnostik und Gesprächsführung kennen und können eine traumasensible therapeutische Haltung entwickeln, die es erleichtert, ätiologisch wichtige Themen zu erkunden und bei möglichen interaktionellen Problemen eine konstruktive Haltung einzunehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Richtige Diagnose als erster Schritt
- Um zielgerichtet handeln zu können, werden Leitlinien, Diagnostikhilfen und spezifische Therapieansätze vermittelt
- Der Umgang mit KlientInnen und die richtige Gesprächsführung
- Geheimhaltung oder Offenlegung? Stabilisierung und/oder Traumakonfrontation? – zu diesen Fragen wird eine Haltung erarbeitet

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>29.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>190 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>175 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>152 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-291**

## Alles klar im Kopf?

### Klinisch neuropsychologisches Wissen für die psychotherapeutische Praxis

Doz.: Dr. Thomas Bengner, Dipl.-Psych.

Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung wird die Zahl der Demenzerkrankungen und kognitiven Beeinträchtigungen in der Bevölkerung in den kommenden Jahren deutlich ansteigen. Daneben hat sich in den vergangenen Jahren auch ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass viele psychische Erkrankungen, wie z. B. depressive Störungen, mit häufig deutlichen kognitiven Einschränkungen verbunden sind.

Die TeilnehmerInnen lernen die Systematik und die praktische Herangehensweise klinisch-neuropsychologischer Diagnostik und die daraus resultierenden Konsequenzen für das therapeutische Handeln kennen.

Theoriegeleitet, aber auch sehr praxisbezogen werden die folgenden Aspekte neuropsychologischer Diagnostik und Behandlung im Seminar vermittelt:

- Wichtige neuropsychologische Testverfahren
- Aktuelle Behandlungskonzepte mit einem Schwerpunkt u. a. auf Demenzen
- Analyse von Fällen anhand neuropsychologischer Berichte und Gutachten

Es wird neben Vorträgen viel Raum für Diskussionen und Fragen geben. Ebenso werden praktische Übungen in Kleingruppen stattfinden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>29.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-292**

**Vortrag: Das sind ja schöne Aussichten!  
Neue Perspektiven durch  
Positive Psychotherapie**

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Immer häufiger wird in Psychologie und Psychotherapie nicht mehr nur auf die problematischen und krankhaften Seiten des menschlichen Lebens geschaut. Stattdessen werden die positiven Seiten, die Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mehr und mehr in den Blick genommen und wissenschaftlich untersucht. Damit beschäftigen sich Positive Psychologie und Positive Psychotherapie.

Im Vortrag werden die aktuellen Entwicklungen in der Positiven Psychologie und Psychotherapie und deren Relevanz für die therapeutische Arbeit vorgestellt.

Hinweis: Dieser Vortrag findet im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2017 statt. Die Teilnahme an den Expertenvorträgen ist kostenfrei, sobald Sie ein Seminar in der Fortbildungswoche Psychotherapie gebucht haben.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>30.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>25 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>25 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-V1**

**Ein Tor zum Unbewussten – Wirkungs-  
volle Arbeit mit Imaginationen in der  
psychodynamischen Psychotherapie**

Doz.: Dr. Karin Nohr, Dipl.-Psych.

Wie der nächtliche Traum stellt die Imagination ein Tor zum Unbewussten dar. Im Gegensatz zu Träumen handelt es sich bei Imaginationen um zumindest teilweise bewusst kontrollierte Vorstellungen, an denen alle Sinne beteiligt sein können.

In psychodynamisch durchgeführten Kurzzeit- wie Langzeitpsychotherapien können durch den gezielten Einsatz von angeleiteten Imaginationen Motivationen, Phantasien, Wünsche oder Abwehrmechanismen anschaulich herausgearbeitet, bewusste oder unbewusste Konflikte in der sinnlichen Anschauung durchlebt, bearbeitet und Entspannungszustände aufgesucht und vertieft werden. Daher kann die Arbeit mit Imaginationen sowohl konfrontativ-konfliktaufdeckend als auch stabilisierend und ich-stärkend eingesetzt werden und dient in unterschiedlichen Therapiephasen unterschiedlichen Therapiezielen. Die Imaginationen können eine Art Übergangsobjekt darstellen, die den PatientInnen helfen, Therapiepausen zu überbrücken, sich zu verabschieden oder Fortschritte zu verinnerlichen.

Das Seminar klärt, wann und warum es sinnvoll sein kann, in einer Kurzzeit- oder tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Langzeittherapie mit Imagination zu arbeiten. Die TeilnehmerInnen werden durch eigene Imaginationsübungen einen Eindruck davon gewinnen können, wie dies konkret vonstattengeht und wie sich die Interventionsstrategien während der Imaginationsbegleitung von denen der Gesprächssituation unterscheiden. Solche imaginationsspezifischen Interventionsformen werden vorgestellt, in Ansätzen erprobt und reflektiert.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>30.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>

Frühbucher-Rabatt **20 €**

Buchungs-Code **B2017-PTW-302**





Deutsche  
Psychologen  
Akademie



NEU

# VON DER HOFFNUNG ZUM TRAUMA

## PSYCHOTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN BEI KRIEGSFLÜCHTLINGEN MIT TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN

30. AUGUST 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Hunger und Menschenrechtsverletzungen. Viele von ihnen leiden unter einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) oder weisen andere psychische Störungen auf. Auch die Kinder der Geflüchteten sind betroffen. Die Bedingungen in den Erstaufnahmen und Übergangseinrichtungen in Deutschland verstärken die Probleme.

Das Seminar vermittelt einen integrativen Ansatz, um sich der Herausforderung der Behandlung von Traumafolgestörungen bei Flüchtlingen stellen zu können.

## Von der Hoffnung zum Trauma – Psychotherapeutische Interventionen bei Kriegsflüchtlingen mit Traumafolgestörungen

Doz.: Angelika Uhr, Dipl.-Psych.

Tausende kriegstraumatisierte Menschen, darunter viele Kinder, suchen Hilfe und Aufnahme in Deutschland und werden abermals traumatisiert. Heimatlosigkeit, enorme Kulturdifferenz sowie Perspektivlosigkeit führen zu Identitätsproblemen, vor allem bei den Heranwachsenden.

Für den Umgang mit den vielschichtigen Bedürfnissen und Enttäuschungen der Geflüchteten brauchen wir professionelle, sensible und geschulte Helferteams, denn die benötigte psychosoziale Arbeit umfasst die Bereiche: Recht, Sozialarbeit, Kultur, Pädagogik, Medizin und Psychologie.

Die Diagnose und Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen und die Sorge um die Psychohygiene der HelferInnen sind Bausteine im Rahmen eines integrativen Ansatzes zum Umgang mit Gewalterfahrungen im Krieg und auf der Flucht.

Das Seminar vermittelt wichtige Grundlagen, um sich der Herausforderung der Behandlung von Traumafolgestörungen bei Flüchtlingen stellen zu können. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick auf das Gesamtpaket notwendiger Hilfe bei kriegstraumatisierten Flüchtlingen, lernen die Vernetzungen der psychosozialen Angebote in Deutschland sowie Möglichkeiten des Umgangs mit drohender Überforderung und Belastung der HelferInnen in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen kennen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Zur Diagnose PTBS bei Flüchtlingen werden notwendiges Wissen vermittelt sowie integrative Therapiemethoden bei PTBS vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Lage der Flüchtlinge: Asylprobleme und Rechtslage, Kulturschock im Ankunftsland
- Netzwerke in der psychosozialen Betreuung
- Diagnose und Differenzialdiagnose PTBS
- Krisenintervention bei akuten Belastungsreaktionen
- Symptomatik PTBS und komplexe PTBS
- Belastung und Retraumatisierung
- Traumatisierte Angehörige, sekundäre Traumatisierung
- Therapeutischer Umgang mit Kriegsflüchtlingen
- Verschiedene Therapiemethoden zur Behandlung von Traumata: Tiefenpsychologie, Gestalttherapie, Verhaltenstherapie, EMDR, Egostate
- Falsche Behandlung traumatisierter Menschen
- Psychohygiene der HelferInnen

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	<b>30.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-301**

## Wie viel Arbeit ist gesund? Persönlichkeitsstruktur und Arbeitsbewältigung

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

Wie berufliche Belastungen von Betroffenen bewältigt werden, hängt zum einen von ihrer individuellen Persönlichkeitsstruktur, ihren Kompetenzen und Bewältigungsstrategien ab, aber auch von den vorhandenen strukturellen und interpersonellen Bedingungen ihres Arbeitsplatzes. So können z. B. geforderte Arbeitsmenge, Qualität und Zeitdruck für manche MitarbeiterInnen eine positive Herausforderung darstellen, andere dagegen empfinden diese Situation als stark belastend.

Mit der vertieften Kenntnis verschiedener Persönlichkeitsstrukturen kann exakter analysiert werden, welche Bedingungen sich belastend auswirken.

Das Seminar vermittelt hilfreiches Wissen um die Wechselwirkung von Arbeitsbedingungen und Persönlichkeitsstrukturen und gibt Anregungen, wie gesundheitsverbessernde oder -erhaltende Verhaltensweisen entwickelt und Ressourcen aktiviert werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsbedingungen im Profit- und Non-Profit-Bereich
- Vier Persönlichkeitsstrukturen (nach Modell F. Riemann)
- Wirkungen von Persönlichkeits- und Neurosenstrukturen auf Arbeitsmotivation und die Bewältigung von Belastungen
- Führungsrolle und Persönlichkeitsstrukturen
- Teamarbeit und Persönlichkeitsstrukturen
- Beispiele: depressive, zwanghafte, schizoide Persönlichkeitsstruktur

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>30.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-303**

## Bitte, einmal volltanken! Aktivierung versteckter Potentiale durch Positive Psychotherapie

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Je länger man psychotherapeutisch oder beratend tätig ist, umso größer ist die Gefahr, dass die Kontakte und Prozesse ritualisiert werden, dass alles in (allzu) festen Bahnen verläuft. Manchmal braucht es ein „Refreshing“. Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die mit ihren vielfältigen Techniken den Brückenschlag zwischen der Verhaltenstherapie, den tiefenpsychologischen und den humanistischen Verfahren schafft und den Blickwinkel erweitert. In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie sowie deren Einsatzmöglichkeiten in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching kennenlernen.

Wesentliche Inhalte:

- Der positive Ansatz: Menschenbild (primäre, sekundäre Fähigkeiten), Hauptprinzipien (Hoffnung, Balance, Beratung)
- Das Balancemodell („Raute“) mit den vier Bereichen des Lebens (Körper/Sinne, Leistung/Arbeit, Kontakt/Sozialität, Sinnfragen/Phantasie/Zukunft)
- Der interkulturelle und transkulturelle Blickwinkel
- Der therapeutische Prozess: Erstinterview, die drei Interaktionsstadien
- Konflikthalte und Konfliktdynamik
- Die fünf Stufen: Beobachtung/Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung
- Die positiven Interpretationen (Umdeutungen) der Krankheitssymptome

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>31.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-313**





Deutsche  
Psychologen  
Akademie

# BITTE, EINMAL VOLLTANKEN! AKTIVIERUNG VERSTECKTER POTENTIALE DURCH POSITIVE PSYCHOTHERAPIE

31. AUGUST 2017

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

Der Dozent Werner Gross ist Psychotherapeut, Supervisor, Coach, Unternehmens- und Organisationsberater sowie erfolgreicher Buchautor. Er motiviert und begeistert in seinen Seminaren durch hohe Fachkompetenz, spürbare Leidenschaft und wohlthuende Authentizität.

#### Teilnehmerstimmen zu anderen Seminaren des Dozenten:

„Seine fundierten Kenntnisse über den Psychotherapiemarkt und seine diesbezüglichen Visualisierungen vermitteln sehr gut, wie gut die Chancen sind, machen Mut, und er zeigt genau auf, wie's geht.“

„Beeindruckende Fachkompetenz - praxisnah vermittelt – sehr guter Dozent. Danke!“

„Es war eins der besten Seminare, die ich besucht habe. Großartig!“

„Hoher Sympathiefaktor des Dozenten. Sehr lebendig und anschaulich.“

#### Vortrags-Tipp mit Werner Gross:

Das sind ja schöne Aussichten! Neue Perspektiven durch Positive Psychotherapie, 30. August 2017



## Jenseits des gesprochenen Wortes – Szenisches Verstehen im Erstkontakt

Doz.: Kathrin Albert, Dipl.-Psych.

Szenisches Verstehen ist ein Teil des alltäglichen Verstehensprozesses in der Kommunikation. Wir nehmen bei der Begegnung mit Menschen mehr wahr, als uns bewusst ist, und können uns der Wirkung von unausgesprochenen Mitteilungen nicht entziehen; dabei entwickelt sich ein unwillkürliches Zusammenspiel. Ein Verständnis der "ersten Szenen" bei der Begegnung zwischen TherapeutIn und PatientIn lässt sich nutzen, um gut miteinander in Kontakt zu kommen und prägnante diagnostische Fragen zu entwickeln.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen lernen, objektive, subjektive und situative Informationen von PatientInnen im Erstgespräch zu unterscheiden und wie das szenische Verstehen für die Diagnostik in der Psychotherapie angewendet werden kann.

Wesentliche Inhalte:

- Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und ausführliche Besprechung von Fallbeispielen aus der Literatur (Lorenzer, Argelander, Eckstaedt)
- Das Erkennen der „Szene“ und die Konstruktion von Zusammenhängen zu objektiven und subjektiven Daten anhand von praktischen Fallbeispielen der TeilnehmerInnen

Im Seminar werden die folgenden Methoden genutzt: Phantasiereise, Fallvignetten, Gruppengespräch, Textarbeit, Filmszene.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>31.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-312**

## Wenn das Leben aus den Fugen gerät – Therapie mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Doz.: Joachim Diestel-Hug, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Auch Kinder und Jugendliche können stark belastenden Ereignissen wie Unfällen, Katastrophen, Kriegserfahrungen, Gewalt, plötzlichem Tod von Angehörigen, aber auch der Trennung von Bezugspersonen und dem gewohnten Lebensumfeld ausgesetzt sein. Negative Auswirkungen auf die biologische, psychologische und soziale Entwicklung bis hin zu krankheitswertigen Traumafolgestörungen können die Folge sein. Welche Ansätze sind hilfreich, um traumatisierten Kindern Halt zu geben und Weichen für die Verarbeitung der Erschütterung zu stellen?

Das Seminar behandelt neben Grundkenntnissen der Psychotraumatologie vor allem die Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen. Die TeilnehmerInnen erlernen, Traumafolgestörungen zu erkennen und erwerben Kenntnisse über Neurobiologie, Bindung, Mentalisierung und Trauma. Es wird die Frage reflektiert, ob Traumafolgestörungen eine besondere Pädagogik erfordern.

Wesentliche Inhalte:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Arten von Trauma
- Das Lebensalter des Kind als Einflussfaktor
- Besonderheiten der Diagnostik bei Kindern
- Verständnis von Traumafolgestörungen in VT, PA/TP
- Stabilisieren und Vorstellung unterschiedlicher Methoden der Traumakonfrontation
- Welche Rolle spielen Retraumatisierung, Dissoziation und sekundäre Traumatisierung?

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>31.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-311**

## "Wenn sich alles ums Essen dreht..." – Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Psychotherapie bei Essstörungen

Doz.: Dr. Kirsten Borgstedt, Dipl.-Psych.

Essstörungen sind häufige und schwere psychische Störungen. Essgestörte gelten gemeinhin als „schwierig“ und können auch bei TherapeutInnen hohe Emotionalität auslösen. Das Seminar hat das Ziel, die diagnostischen sowie therapeutischen Kompetenzen im Feld der Essstörungen zu erweitern und zu festigen und die Handlungssicherheit und Handlungskompetenz in der Therapie von essgestörten KlientInnen und ihren Angehörigen zu fördern.

Wesentliche Inhalte:

### Psychopathologie von Essstörungen

- Erscheinungsformen, Symptomatik und Diagnosekriterien für die Störungsbilder Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa, Binge-Eating-Störung, mit Adipositas assoziierte Essstörungen
- Denk- und Verhaltensmuster von Betroffenen
- Ätiologie, Risikofaktoren, Epidemiologie, Komorbidität
- Folgen, Verlauf und Prognose

### Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten bei Essstörungen

- Spezifische Problematiken und Besonderheiten (schwierige Fälle und Fallstricke)
- Therapieansätze und Umgang mit essgestörten KlientInnen
- Familiendynamik und Arbeit mit Angehörigen
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Arbeit
- Überblick über Behandlungsangebote und Hilfesysteme

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>01.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-012**

## Die Kraft in mir: Mentales Training als ergänzendes Verfahren in der Psychotherapie

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Das Mentale Training ist seit Jahrzehnten ein anerkanntes Verfahren zur Leistungs- und Selbstoptimierung bei Sportlern. Im Sport geht es u. a. um das Erlernen von Fertigkeiten. Bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer Psychotherapie kann Mentales Training auch von großem Nutzen für die PatientInnen sein. Es kann zur Unterstützung eingesetzt werden bei der Veränderung von Verhaltensweisen, zum Beispiel wenn es um das Überwinden von Angstreaktionen oder anderen destruktiven Handlungen geht.

Einmal neue Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation kennenzulernen, ihre Anwendung praxisnah auszuprobieren und den Transfer in die eigene Praxis zu diskutieren, ist Ziel des Seminars.

Wesentliche Inhalte:

- Drei Haupttechniken des Mentalen Trainings
- Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs“
- Wahrnehmen und Verbalisieren von Abläufen und Verhaltensweisen
- „Innerer und äußerer Film“
- Beobachten anderer
- Physiologische Grundlage
- Introspektion
- Prognosetraining
- Visualisierung
- Peak Performance
- Die innere Stimme

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>01.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-013**

### "Vom Erdmännchen, dem Schutz der Höhle und der Geborgenheit in der Gruppe" – Einführung in die Psychodramatherapie mit Kindern

Doz.: Ralf Martin, Dipl.-Psych./Dipl.-Soz.päd.

Im Rahmen der Humanistischen Psychotherapieverfahren hat sich die Psychodramatherapie auch für Kinder und Jugendliche hervorragend bewährt. J.L. Moreno, der „Schöpfer“ des Psychodramas, war überzeugt davon, dass nicht die rationale Einsicht in das gestörte psychische Erleben "Heilung" bringt, sondern vor allem das handlungsbezogene Nacherleben konflikthafter Abläufe in der eigenen Biografie. Das Psychodrama kommt dabei dem psychischen Entwicklungsstand der Kinder, Spannungszustände eher handlungs- und lösungsorientiert zu bewältigen, sehr entgegen.

Die vielschichtigen Wirkweisen des Psychodramas, das neben analytischen und verhaltenstherapeutischen Elementen das kathartische Spiel, die Schulung von Kreativität und Spontaneität, die Ausdehnung des Rollenrepertoires und der Rollenflexibilität, die symbolische Wunscherfüllung als therapeutische Komponenten einschließen kann, lassen einen breiten Indikationsbereich zu.

#### Wesentliche Inhalte:

- Die Entwicklung des Kinderpsychodramas
- Das Einzel- und Gruppensetting
- Begleitende Eltern- oder Familienarbeit
- Zentrale Therapietechniken
- Spezielle Interventionen

Das Seminar ist handlungsorientiert und ermöglicht aktive Teilnahme. Theoretische Inputs werden im Rahmen von Übungen und Vignetten erfahrbar gemacht. Fallbeispiele illustrieren psychodramatisches Vorgehen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>01.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-014**

### Hart an der Grenze – Hilfreicher Einsatz von Dialektisch-Behavioraler Therapie bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Doz.: Bela Wohl, Dipl.-Psych.

Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung bringen sich selbst und andere oft an die Grenze des Erträglichen. Mit ihrem impulsiv-selbstverletzenden, unberechenbaren oder aggressiven Verhalten sind sie „nicht zum Aushalten“ – und halten sich oft selbst nicht aus.

Wie können wir diesen oft „gefürchteten“ KlientInnen begegnen und ihnen helfen? Wie können wir dabei auch noch gut für uns selbst sorgen?

Das Seminar gibt eine Einführung in die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach Marsha Linehan. Es vermittelt Grundlagen zum Verständnis des Störungsbildes und Handlungsstrategien, um die oft schwierigen, anstrengenden und emotional belastenden Beziehungen entspannter und effektiver zu gestalten. Das besondere Augenmerk gilt der therapeutischen Beziehung, denn: Persönlichkeitsstörungen sind Beziehungsstörungen.

#### Wesentliche Inhalte:

- Störungsbegriff, Diagnosekriterien
- Neurobehaviorales Entstehungsmodell
- Einführung in die Grundlagen der DBT
- Gestaltung der therapeutischen Beziehung (Modelle und Strategien)
- Überblick über das DBT-Skillstraining
- Achtsamkeitsübungen
- Selbstfürsorge und Umgang mit eigenen Grenzen als TherapeutIn

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>01.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-011**

## Du bist nicht gut genug! Verhaltens- und hypnotherapeutische Strategien im Umgang mit dem inneren Kritiker bei Depressionen und Angststörungen

Doz.: Boris Pigorsch, Dipl.-Psych.

Eine extrem selbstkritische Haltung ist häufig bei PatientInnen mit depressiven Störungsbildern und Angststörungen anzutreffen. Erfolge und Ressourcen und sogar die eigene Wertigkeit können von den Betroffenen kaum oder gar nicht gewürdigt werden, (vermeintliche) Fehlschläge erlangen immense Bedeutung und beweisen scheinbar, wie recht die eigene selbstkritische Instanz doch hatte. Wie kann im therapeutischen Prozess diese innere kritische Instanz verstanden, gewürdigt sowie genutzt werden und somit an Dominanz verlieren?

Das Seminar gibt eine Einführung in kreative verhaltenstherapeutische und hypnotherapeutische Strategien und zeigt, wie es gelingen kann, PatientInnen darin zu unterstützen, in kleinen Schritten ein Mehr an „sich in Schutz nehmen“ anzustreben, ihren Selbstwert zu stabilisieren, zu steigern und sich von überzogener Selbstkritik zu befreien.

Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert und zeichnet sich durch die integrative Anwendung konkreter verhaltenstherapeutischer und hypnotherapeutischer Methoden aus.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>02.09.2017</b>	Termin	<b>02.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>	Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>	Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>	Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>	Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>	Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>	Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-021</b>	Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-022</b>

## Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinandersetzen. Der Workshop dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Das Seminar ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>02.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-022</b>





# CHAOTISCH – GENIAL – ERFOLGLOS?

## AD/HS EINE STÖRUNG ÜBER DIE LEBENSSPANNE

02. SEPTEMBER 2017

Zwischen 5,9% und 7,1% aller Kinder und Jugendlichen leiden unter AD/HS. Internationale Studien zeigen, dass sich AD/HS im Jugendalter nicht auswächst. Ein Grund, warum die Konfrontation mit dieser Störung in der klinischen Praxis spürbar zunimmt. Die Teilnehmer erlernen passgenaue Strategien für den Umgang mit den unterschiedlichen Funktionsweisen von AD/HS-Patienten und werden befähigt, Betroffene erfolgreich zu behandeln.

### Teilnehmerstimmen zum Seminar:

„Frau Kaupp hat mit hoher fachlicher Kompetenz das Thema sehr lebendig und kompakt vermittelt. Trotz Frontalvortrag war es nie langweilig. Sie hat uns sehr souverän durch den Tag geführt.“

„Die Dozentin hat große fachliche und berufliche Kenntnisse gezeigt. Voll zufrieden!“

„Informativ auf jeden Fall und leidenschaftlich Praxiswissen weitergegeben. Danke!“

„Gute, nachvollziehbare Praxisbeispiele.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

## Chaotisch – Genial – Erfolglos? AD/HS eine Störung über die Lebensspanne

Doz.: Anke Kaupp, Dipl.-Psych.

Zwischen 5,9 und 7,1 Prozent aller Kinder und Jugendlichen leiden unter AD/HS – damit ist sie eine der häufigsten Verhaltensstörungen in diesen Gruppen. Internationale Studien zeigen darüber hinaus, dass sich AD/HS im Jugendalter nicht auswächst. Dies wird auch durch eine immer häufigere Konfrontation mit dieser Störung in der klinischen Praxis deutlich.

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche Funktionsweisen eines/r AD/HS-PatientIn kennen. Durch diesen ersten Schritt sind die TeilnehmerInnen in der Lage, passgenaue Strategien zu erlernen sowie diese Abläufe effektiv zu verändern.

Wesentliche Inhalte:

- Einblick in Anamnese- und Fragebogenverfahren, um AD/HS-Fälle gezielt zu erkennen
- Vorstellung störungsspezifischer Merkmale des AD/HS über die Lebensspanne unter Berücksichtigung der drei Subtypen sowie des Symptomkomplex SCT
- Überblick über effektive Therapieverfahren mit besonderem Fokus auf kognitiver Verhaltenstherapie
- Vor- und Nachteile der Medikation sowie alternative Behandlungsmethoden (u. a. Neurofeedback)

Neben einem Vortrag kommt Filmmaterial zum Einsatz. Es werden Situationen aus der Praxis analysiert, um die diagnostischen Fähigkeiten auszubauen. Erlerntes wird durch aktive Arbeit in Kleingruppen vertieft und abschließend besprochen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>02.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-023</b>

# TEILNEHMERSTIMMEN

## ZUR BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2016



**Seminar: Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) – Störungsbild, Diagnostik, Erklärungsansätze, Therapie**  
**Dozentin: Dr. Inés von der Linde**

- » Sehr kompetente Einführung in die Thematik, praxisorientierte Beispiele und Hinweise.«
- » Individuelle Situationen der Seminarteilnehmer wurden berücksichtigt.«
- » Fragen konnten zeitnah gestellt und besprochen werden. Timing war sehr gut.«

**Seminar: Resilienzförderung und CIPBS - Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen**  
**Dozentin: Dipl.-Psych. Cornelia Götz-Kühn**

- » Ein sehr gutes Seminar! Vielen Dank – eine wirkliche Bereicherung!«
- » Ausgezeichnete Dozentin.«



**Seminar: Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind**  
**Dozent: Dr. André Jacob**

- » Hohe Fachkompetenz!!! Hoher Grad an Ehrlichkeit. Sehr souverän. Prima!«
- » Als Einführung ein tolles Seminar! [...] ich habe viel gelernt!«
- » Sehr praxisorientiert mit Videoaufzeichnungen.«
- » Sehr spannend - macht mir große Lust, selbst Videos einzusetzen!«
- » Sehr informativ und für den beruflichen Alltag nutzbar.«

**Seminar: Krisen im Krankenhaus – ein psychologischer Notfallkoffer**  
**Dozentin: Dipl.-Psych. Clivia Langer**

- » Gut strukturierte Veranstaltung. Hat mir viel gebracht!«
- » Sehr angenehme Dozentin mit viel Humor und interessanten Praxisbeispielen – Klasse!«
- » Frau Langers Moderationsstil und Vortragsweise hat mir sehr gut gefallen – Tempo, Ausstrahlung und wertschätzende Haltung.«





**Seminartitel: Einführung in ZAPCHEN somatics**  
**Dozentin: Dipl.-Psych. Cornelia Hammer**

- » Sehr angenehmes Seminar, mit einer sehr kompetenten und warmherzigen Dozentin. Sollte weiter angeboten werden.«
- » Sehr entspannend und angenehm - sehr erfahrene Dozentin. Prima! :-) «



**Seminartitel: Das fokussierte Selbst. Das Wesentliche erfassen und zielorientiert arbeiten**  
**Dozent: Dipl.-Psych. Thomas Prünte**

- » Sehr gute Mischung aus Theorie, Fallbeispielen und Selbsterfahrung – so war das Seminar auch bei über 30 Grad spannend.«
- » Sehr anschaulich, viele Beispiele. Viel Selbsterfahrung und praktische Anwendung. Sehr abwechslungsreiche Gestaltung des Seminars.«
- » Es war klasse! «

**Seminar: Qigong und Psychotherapie**  
**Dozent: Dipl.-Psych. Rainer Kurschildgen**

- » Vielen Dank für dieses Angebot! «
- » Tolle Selbsterfahrung. Bitte mehr davon! «
- » Viele gute praktische Übungen.«



**Seminar: Eskalierte Elternkonflikte – Personenzentrierte Beratung bei hochstrittigen Trennungen im Interesse des Kindes**  
**Dozentin: Dr. Kerstin Zebiri**

- » Sehr kompetente Dozentin mit viel Hintergrundwissen.«
- » Guter Austausch, gerade bei diesem Wetter! «

**Seminar: Beziehungsgestaltung und Therapie bei psychotischen Störungen**  
**DozentIn: Dr. Julia Arnhold**

- » Tolle Referentin! «
- » Sehr gute Basisinformationen. Kompetente Vermittlung.«



**Seminar: Haha! und Aha! Humor und Provokation in der Therapie**  
**Dozent: Dr. Kai Rugenstein**

- » Die Struktur des Seminars und die Authentizität des Dozenten waren sehr positiv.«
- » Kurzweilig, humorvoll, kompetent! Ich habe viel für meine tägliche Arbeit mitnehmen können. Danke! «



## Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. ([www.kloster-benediktbeuern.de](http://www.kloster-benediktbeuern.de))

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
§ 20 SGB V	PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>21.08.2017-25.08.2017</b>
Ort	<b>Benediktbeuern</b>
Unterrichtseinheiten	<b>32</b>
Gebühr	<b>1040 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>950 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>832 €</b>

Buchungs-Code **By2017-GF-46**

## Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;  
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Seminar in kleiner Gruppe	§ 20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	Neues Seminar

Termin	<b>08.10.2017-12.10.2017</b>
Ort	<b>Benediktbeuern</b>
Unterrichtseinheiten	<b>30</b>
Gebühr	<b>930 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>890 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>744 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **By2017-GF-36**



Deutsche  
Psychologen  
Akademie



## YOGA FÜR PSYCHOTHERAPEUTEN PSYCHOHYGIENE UND THERAPEUTISCHER EINSATZ

08.–12. OKTOBER 2017



Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Nadine Irmeler**  
Tel (030) 209 166-333  
[n.irmeler@psychologenakademie.de](mailto:n.irmeler@psychologenakademie.de)

Mit Asanas, Atem- und Meditationstechniken kann sich Yoga positiv auf Körper und Geist auswirken. In der Psychotherapie eingesetzt kann Yoga dazu beitragen, Angstzustände zu verringern und Depressionen günstig zu beeinflussen. Zudem können PsychotherapeutInnen selbst durch eine regelmäßige Yogapraxis Belastungen im Arbeitsalltag wirkungsvoll abfangen und die eigene Psychohygiene fördern.

Neben einer vielfältigen Fortbildung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

NEU

## Workshopwoche ZAPCHEN SOMATICS

### im Kloster Benediktbeuern

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;  
Dr. med. Bernd Hammer

Auf dieser Reise können die TeilnehmerInnen Urlaub im Kloster mit Fortbildung verbinden, die stärkt und Inspiration für die Arbeit mit PatientInnen gibt.

Die fachspezifische Arbeit im Workshop bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um schnell Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu unterstützen.

Mit ZAPCHEN lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen wird. Dabei verbinden sich Elemente westlicher Psycho- und Körpertherapieverfahren mit meditativen Elementen, die auf die Tradition des tibetischen Buddhismus zurückgehen. Das psychosomatische Wissen beider Traditionen ist Grundlage der Übungen.

Die Übungsweise unterstützt das unmittelbare Wohlbefinden „inmitten von allem, was ist“. Die Methode fördert zum einen die eigene Selbstregulation und zeigt zum anderen wirkungsvolle Mittel, um mit den KlientInnen ressourcenorientiert zu arbeiten. Gelernt wird dabei über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ des Gelernten. Es wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>22.10.2017-28.10.2017</b>
Ort	<b>Kloster Benediktbeuern</b>
Unterrichtseinheiten	<b>36</b>
Gebühr	<b>960 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>910 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>768 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>BY2017-KPP-55</b>

Die Methode ZAPCHEN wurde entwickelt von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien). Die Übungen sind unerwartet schlicht und einfach. Sie greifen auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurück und lernen allmählich, diese Möglichkeiten zur Steigerung unseres unmittelbaren Wohlbefindens einzusetzen.

Dabei werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die TeilnehmerInnen lernen die Integration von Wohlgefühl, bei hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer.

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, unser Wohlgefühl ("well-being") zu unterstützen. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich. Tiefe Regeneration wird auf einfache Weise möglich.

ZAPCHEN ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe – sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenarbeit.

#### Veranstaltungsort

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.



# Unser Service für Sie: Alle Vorteile der BDP-Mitgliedschaft auf einen Blick

## Berufliche Vorteile

- Der BDP vertritt die beruflichen Interessen seiner Mitglieder. Der BDP setzt sich aktiv dafür ein, Arbeitsfelder zu sichern bzw. zu erschließen, den Berufsstand im **Wettbewerb** zu stärken und so ein **positives Umfeld für Ihr Eigenmarketing** zu schaffen.



- **Psychologenportal.de:** Diese BDP-Internetplattform ist eine klare **Marke für Qualität und Professionalität**. Als qualifizierte/r Anbieter/in können Sie hier Ihre psychologischen/psychotherapeutischen Dienstleistungen zentral vermarkten.

- **Beratung durch persönliche Ansprechpartner:** Sie erhalten fachkundigen Rat durch **erfahrene Experten**, wenn im Berufsalltag aktuelle rechtliche Fragen und Probleme auftauchen oder wenn Sie Ihre Fort- und Weiterbildung bzw. Ihre Karriere/Selbstständigkeit planen.

- **Immer top informiert: report psychologie,** die Fachzeitschrift des BDP, erscheint 10-mal jährlich. Sie enthält neben aktuellen Nachrichten aus dem Fach und dem Verband einen fachwissenschaftlichen Teil und viele nützliche Informationen für den Beruf. Der **BDP-Newsletter** hält Sie zudem monatlich aktuell kurz, prägnant und informativ auf dem Laufenden. Auf [www.bdp-verband.de](http://www.bdp-verband.de) stehen vielfältige Informationen und Service-Rubriken (im Mitgliederbereich) ständig auf Abruf zur Verfügung.



- **Logo „Mitglied im BDP“:** Mit diesem Logo hat der BDP ein einheitliches und optisch attraktives Signet geschaffen, das Sie für sich nutzen können. Denn bei der Auswahl von Anbietern psychologischer Leistungen wird die **Mitgliedschaft im BDP** häufig als zusätzliches **Qualitätsmerkmal** gewertet.



- **Vernetzung:** Die BDP-Landesgruppen, -Sektionen und -Arbeitskreise bieten Ihnen viele Möglichkeiten zum **kollegialen Austausch**.

- **Job- und Mitarbeitersuche/Praktika und Praxisworkshops für Studierende:** Nutzen Sie die **kostenlose BDP-Stellenbörse** bzw. die ebenfalls **kostenlose BDP-S-Praktikumsbörse** und besuchen Sie die **Praxisworkshops für Studierende im BDP**.

## Geldwerte Vorteile Vergünstigungen, Rabatte und Sonderkonditionen

Als BDP-Mitglied genießen Sie viele **Vorteile, mit denen Sie direkt Geld sparen:**

- **Ermäßigte Teilnahmegebühren bei Tagungen und Kongressen** (z. T. inkl. Veranstaltungs-Bahn-Ticket zum Sonderpreis)



- **Mitgliederreisen „in alle Welt“ mit akkreditierten Fachprogrammen**

- Bis zu zehn Prozent **Rabatt auf die Kursgebühren** und zusätzlicher **Mitgliederbonus von 50 €** p.a. bei der **Deutschen Psychologen Akademie (DPA)**



- **Ersparnis der Anmeldegebühr (35 €)** beim **Psychotherapie-Informationen-Dienst (PID)**



- **Vorzugspreise für Fachliteratur** beim **Deutschen Psychologen Verlag (DPV)**



- **20–40% Rabatt auf Zeitschriftenabonnements** weiterer renommierter Fachverlage

- **Maßgeschneiderte Angebote und günstige Prämien bei wichtigen Versicherungen** rund um den Beruf durch den **Wirtschaftsdienst des BDP**



- **Einkaufsvorteile** u. a. bei Praxis- und Bürobedarf, Autovermietung, Neuwagenkauf, Hotelbuchungen sowie Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung, Büroservice, Corporate Design, Website-Erstellung)

## Mehr Informationen

Detaillierte Angaben zu allen Leistungen des BDP finden Sie auf [www.bdp-verband.de](http://www.bdp-verband.de) auf den Seiten **Mitgliedschaft** → **Unser Service** und im **Mitgliederbereich** mit den Rubriken **„Für den Berufsalltag“** und **„Marktplatz“**.

Gern berät Sie unser **Mitgliederservice** auch persönlich. Sie erreichen uns Mo–Do 9.00–16.00 Uhr, Fr. 9.00–13.00 Uhr unter Tel. (030) 209 166-662/-663 oder per E-Mail an [service@bdp-verband.de](mailto:service@bdp-verband.de).



### Erziehungspsychologische Grundlagen: Theorie, Diagnostik und Interventionen

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.;  
Rainer Zeddies, Dipl.-Psych.

Sowohl im familienrechtspsychologischen als auch im familienpsychologischen Kontext, wie bspw. in der Erziehungsberatung, bedarf es grundlegender Kenntnisse über erziehungspsychologische Theorie und Praxis. Dass diese jedoch nicht immer ausreichend vorhanden sind, wird nicht zuletzt in der aktuellen Qualitätsdiskussion zu familienrechtspsychologischen Gutachten beanstandet. Doch auch in der Erziehungsberatung trifft man nicht selten auf eklektisches und eher an Alltagstheorien ausgerichtetem Handeln.

Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar drei Zugänge zur Konzeptualisierung elterlicher Erziehung kennen: Erziehungszielbezogene, von Grundbedürfnissen sich herleitende sowie systemische Ansätze. Diesen werden unterschiedliche diagnostische Instrumente zugeordnet, die ebenfalls vorgestellt werden. Schließlich machen sich die TeilnehmerInnen mit jugendhilfespezifischen Interventionen (auch zum Kinderschutz) vertraut. Dieses Vorgehen ermöglicht es, das eigene praktische Vorgehen zu reflektieren und sich seinen individuellen Zugang theoriegeleitet zu rekonstruieren und bis zur Erstellung eines Befundes oder zur Begründung von Interventionen systematisch aufzubauen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

#### Neues Seminar

Termin	<b>03.02.2017-04.02.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>12</b>
Gebühr	<b>240 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>220 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>192 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-R-5</b>

### Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen, wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“, befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

#### A2

#### PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>31.03.2017-01.04.2017</b>
Ort	<b>Frankfurt a. M.</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>425 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>385 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>340 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>HE2017-GF-35</b>

## Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	<b>27.04.2017-29.04.2017</b>
Ort	<b>Bad Gandersheim</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>440 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>405 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>352 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NI2017-KPP-8</b>

## Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.

Interaktionsdiagnostik als Spezialfall der Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Beziehungen wird inzwischen im Rahmen vieler Untersuchungen, Beratungen und Therapien angewandt. Bisher fehlen eine systematische Grundlegung und eine darauf aufbauende Bewertung dieser Methoden, die es den Praktikern erleichtern, ihren eigenen Auswahlprozess zu begründen und zu steuern, sowie die praxisorientierte Darstellung der themen- oder altersorientierten Herangehensweisen. Das Seminar schließt diese Lücken, denn es kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen.

Die TeilnehmerInnen bauen Orientierungswissen zu Begriffen, Methoden und Einsatz videogestützter Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind auf. Sie lernen anhand ausgewählter Kategorien und Facetten, das Verfahren zielorientiert, z. B. zur Beschreibung von Erziehungskompetenz, Bindungsverhalten oder zur Gestaltung von Beratungs- und Therapieinterventionen, zu handhaben.

Es wird großen Wert auf den Praxisbezug gelegt, Praxisbeispiele anhand von Videos vorgestellt und auch aktives Selbstlernen in Kleingruppen ermöglicht.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	<b>12.05.2017-13.05.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>14</b>
Gebühr	<b>255 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>235 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>204 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-R-3</b>

## Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:

### G Grundlagen

#### G 1 Allgemeine Grundlagen

- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

#### G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik

- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

#### G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

### A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

#### A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung

- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

#### A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren

- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

#### A 3 Durchführung der Exploration

- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

#### A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

#### A 5 Gutachtenerstellung

- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Termin	<b>12.05.2017-14.05.2017</b>
Ort	<b>Düsseldorf</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>520 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>475 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>2017-R-NW-6</b>

### TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>15.06.2017-17.06.2017</b>	Termin	<b>29.08.2017</b>
Ort	<b>Bad Gandersheim</b>	Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>	Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>440 €</b>	Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>405 €</b>	Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>352 €</b>	Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>	Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NI2017-KPP-9</b>	Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-292</b>

### Alles klar im Kopf?

### Klinisch neuropsychologisches Wissen für die psychotherapeutische Praxis

Doz.: Dr. Thomas Bengner, Dipl.-Psych.

Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung wird die Zahl der Demenzerkrankungen und kognitiven Beeinträchtigungen in der Bevölkerung in den kommenden Jahren deutlich ansteigen. Daneben hat sich in den vergangenen Jahren auch ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass viele psychische Erkrankungen, wie z. B. depressive Störungen, mit häufig deutlichen kognitiven Einschränkungen verbunden sind.

Die TeilnehmerInnen lernen die Systematik und die praktische Herangehensweise klinisch-neuropsychologischer Diagnostik und die daraus resultierenden Konsequenzen für das therapeutische Handeln kennen.

Theoriegeleitet, aber auch sehr praxisbezogen werden die folgenden Aspekte neuropsychologischer Diagnostik und Behandlung im Seminar vermittelt:

- Wichtige neuropsychologische Testverfahren
- Aktuelle Behandlungskonzepte mit einem Schwerpunkt u. a. auf Demenzen
- Analyse von Fällen anhand neuropsychologischer Berichte und Gutachten

Es wird neben Vorträgen viel Raum für Diskussionen und Fragen geben. Ebenso werden praktische Übungen in Kleingruppen stattfinden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>29.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-292</b>



## "Wenn sich alles ums Essen dreht..." – Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Psychotherapie bei Essstörungen

Doz.: Dr. Kirsten Borgstedt, Dipl.-Psych.

Essstörungen sind häufige und schwere psychische Störungen. Essgestörte gelten gemeinhin als „schwierig“ und können auch bei TherapeutInnen hohe Emotionalität auslösen. Das Seminar hat das Ziel, die diagnostischen sowie therapeutischen Kompetenzen im Feld der Essstörungen zu erweitern und zu festigen und die Handlungssicherheit und Handlungskompetenz in der Therapie von essgestörten KlientInnen und ihren Angehörigen zu fördern.

Wesentliche Inhalte:

### Psychopathologie von Essstörungen

- Erscheinungsformen, Symptomatik und Diagnosekriterien für die Störungsbilder Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa, Binge-Eating-Störung, mit Adipositas assoziierte Essstörungen
- Denk- und Verhaltensmuster von Betroffenen
- Ätiologie, Risikofaktoren, Epidemiologie, Komorbidität
- Folgen, Verlauf und Prognose

### Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten bei Essstörungen

- Spezifische Problematiken und Besonderheiten (schwierige Fälle und Fallstricke)
- Therapieansätze und Umgang mit essgestörten KlientInnen
- Familiendynamik und Arbeit mit Angehörigen
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Arbeit
- Überblick über Behandlungsangebote und Hilfesysteme

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>01.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-012**

## Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>15.09.2017-17.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>565 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>515 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>452 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-GF-31**

## Brettverfahren als Eckpfeiler für (forensische) Diagnostik und psychologische Behandlung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Generell verschafft man sich durch den Einsatz von Brettverfahren in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Sichtweisen von Familie. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert, auch existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Die Erkenntnisse aus Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die forensische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung.

Das Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Brettverfahren. Das Familienbrett und der Familiensystem-Test werden vorgestellt und erprobt. Nach dem Seminar beherrschen die TeilnehmerInnen die professionelle Anwendung von Brettverfahren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren

Das Seminar ist als Workshop konzipiert. Es werden Familienbrett und Familiensystem-Test ausprobiert. Diagnostisches Wissen und praktische Beispiele werden vorgetragen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>15.09.2017-16.09.2017</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>284 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NW2017-R-4</b>



Deutsche  
Psychologen  
Akademie

# FACHPSYCHOLOGIN / FACHPSYCHOLOGE FÜR REHABILITATION (BDP)

Ein Zertifikat des BDP zur Dokumentation der erworbenen Kompetenzen in Theorie und Praxis der Rehabilitationspsychologie.

Für die Zertifizierung anerkannte Seminare:

**SEITE 25**

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

**SEITE 27**

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

**SEITE 31**

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

**SEITE 31**

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

**SEITE 32**

Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha

Zu psychologischen Einzel- und Gruppeninterventionen bei unterschiedlichen somatischen Erkrankungen finden Sie weitere anererkennungsfähige Seminare in unserem Programm.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu diesen Seminaren oder der Zertifizierung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

## Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

### Neues Seminar

Termin	<b>21.09.2017-23.09.2017</b>
Ort	<b>Bad Gandersheim</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>440 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>405 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>352 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NI2017-KPP-70</b>

## Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren: Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.)
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Materialien werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

### Neues Seminar

Termin	<b>23.11.2017-25.11.2017</b>
Ort	<b>Bad Gandersheim</b>
Unterrichtseinheiten	<b>20</b>
Gebühr	<b>360 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>330 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>288 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NI2017-KPP-71</b>



### Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;  
 Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Behandlungen im Rahmen der medizinischen stationären Rehabilitation sind gekennzeichnet durch Zeitlimitierung und eine durch verschiedene Faktoren (Störungsbild, Komorbiditäten, Persönlichkeitsstruktur) beeinflusste Motivation der PatientInnen. Die genannten Faktoren erfordern ein Angebot therapeutischer Methodenvielfalt von Seiten des Therapeuten ohne eine Beliebigkeit in der Anwendung.

In einem Grund- und einem Aufbaukurs werden unterschiedliche kurzzeittherapeutische Interventionsmöglichkeiten vorgestellt, praktisch geübt und nach einer Erprobungsphase im eigenen Arbeitsfeld vertieft. Grund- und Aufbaukurs werden in Abstand von 4 Monaten angeboten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>03.03.2017-01.07.2017</b>
Ort	<b>Stuttgart</b>
Unterrichtseinheiten	<b>32</b>
Gebühr	<b>710 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>650 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>568 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>40 €</b>
Buchungs-Code	<b>BW2017-KPP-16</b>

### Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha Grundkurs

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.; Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Im Grundkurs werden verschiedene kurzzeittherapeutische Ansätze im psychodynamischen und verhaltenstherapeutischen Bereich vorgestellt. Anhand von Fallmaterial werden Fertigkeiten in der kurzzeittherapeutischen Behandlung praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Gesundheitsorientierte kognitive Therapie (Brügger Modell – Isebeart)
- Fokalthherapie (Balint, Lachauer)
- Imaginatiotherapie (Lazarus)

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>03.03.2017-04.03.2017</b>
Ort	<b>Stuttgart</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>284 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>BW2017-KPP-16A</b>

### Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha Aufbaukurs

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;  
Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Im Aufbaukurs sollen die in der seit dem Grundkurs vergangenen Zeit gemachten praktischen Erfahrungen besprochen und supervidiert werden. Darüber hinaus sollen die im Grundkurs besprochenen Ansätze vertieft und in Kleingruppen weiter geübt werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>30.06.2017-01.07.2017</b>
Ort	<b>Stuttgart</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>284 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>BW2017-KPP-16B</b>

### CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlöse-training zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabisspezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>04.03.2017-05.03.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>340 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>272 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-GF-23</b>

### Implizite Botschaften spielerisch reflektieren

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

In manchen Psychotherapien/Beratungen stagniert der Prozess: Der Konflikt zwischen bewussten und vorbewussten Wünschen und Zielen wurde bearbeitet. Der Patient/Klient scheint nun zu wissen, was er möchte – und trotzdem setzt er seine gewonnenen Erkenntnisse nicht in die Tat um. Aufgrund seiner impliziten Botschaften wird deutlich: Der Patient/Klient verfolgt Ziele, die seine expliziten Wünsche blockieren und seine Entscheidung lähmen.

Um diese Blockaden zu überwinden, können Methoden helfen, die die impliziten Wünsche erlebbar machen: ihre Richtung, ihre Intensität und die eventuell auftretenden intrapsychischen „Verbote“ und Ängste. In der anschließenden Reflektion werden Möglichkeiten erarbeitet, wie die Wünsche umgesetzt und in das eigene Wertesystem integriert werden können.

Im Seminar werden die folgenden Methoden vorgestellt:

- Dialog zwischen „Kind-Ich“ und „Eltern-Ich“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Diskussion zwischen fünf verschiedenen „Ich-Anteilen“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Darstellung intrapsychischer Prozesse durch Holzklotzchen (tiefenpsychologisch fundiert)

Neben theoretischem Input wird in diesem Seminar praktisch in die erlebnisaktivierenden Methoden eingeführt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>11.03.2017</b>
Ort	<b>Stuttgart</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>185 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>BW2017-KPP-2</b>

### Erfolgreiches Altern und psychische Gesundheit durch Bewegungsprogramme fördern

Doz.: Dr. Claudia Freund

Die Sicherstellung von Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter ist für die private Seniorenbetreuung wie für öffentliche Programme von Bedeutung. Körperliche Bewegung ist ein wesentlicher Baustein, jedoch werden selten dessen positive psychologische Konsequenzen für verschiedene Lebensbereiche beim Älterwerden oder im Gesamtkonzept von Betreuung diskutiert. Das Seminar betont den grundlegenden psychologischen Stellenwert von Seniorenfitness im Rahmen der Gesundheitsförderung im Alter. Die psychologische Bedeutung strukturierter Bewegungsprogramme im Rahmen „erfolgreichen Alterns“ wird für verschiedene Berufsgruppen herausgearbeitet. Unter Einbezug wissenschaftlicher Befunde aus den USA und Deutschland sowie der Erfahrung der teilnehmenden Berufsgruppen wird eine spezifische Anleitung zur praktischen Anwendung gegeben.

Zur praktischen Umsetzung in den beruflichen Alltag werden folgende Themen erschlossen:

- der positive Einfluss von Bewegungsprogrammen auf die Erreichung 12 grundlegender Ziele psychologischer Gesundheitsförderung im Kontext gerontologischer Institutionen und Programme
- Planung, Koordinierung und praktische Umsetzung von Bewegungsprogrammen für Senioren aller Altersstufen, einschließlich derer mit dementiell beeinträchtigten kognitiven Funktionen
- Anregungen zur Planung hochwertiger Bewegungsmaßnahmen auf städtischer und kommunaler Ebene am Bsp. des Programmes „Enhance Fitness“

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen, SozialpädagogInnen, Pflegedienstleitungen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Fachkräfte in der ambulanten und stationären Betreuung von Senioren, Keine besonderen Vorkenntnisse nötig, Studierende der Psychologie und Sozialpädagogik

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>21.04.2017-22.04.2017</b>
Ort	<b>München</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>430 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>390 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>344 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>By2017-GF-33</b>

## Qigong in Prävention und Gesundheitsförderung

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfeldern als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen und gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entscheidungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.05.2017-21.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	405 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Gebühr für Studierende	324 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-1

## Krisen im Krankenhaus – ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, Suizide von Patienten oder Kollegen aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. Darüberhinaus erleben auch Patienten, deren Angehörige und Bezugspersonen häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für Patienten und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Vorstellung funktionierender Systeme der Krisenintervention, Kollegenhilfe und Einsatzkräftenachsorge

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt	
Termin	19.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3A



## Einführung in die psychosoziale Onlineberatung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl. Soz.-Päd.

Für immer mehr Menschen ist es selbstverständlich, das Internet mit all seinen Möglichkeiten zu nutzen. Websites, E-Mails und soziale Online-Netzwerke prägen den Alltag von Frauen und Männern unterschiedlicher Altersgruppen – auch bei Anliegen rund um seelische Probleme. Seit den 1990er Jahren hat sich die schriftbasierte psychosoziale Online-Beratung zunehmend etabliert und professionalisiert.

Das Seminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der psychosozialen Online-Beratung mit einem Fokus auf die asynchrone Mail-Beratung.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über internetbasierte Beratungsangebote
- Grundlagen der Online-Beratung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingungen für Online-Therapie und Online-Beratung als Freiberufler
- Kennenlernen der und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der schriftlichen, computervermittelten Beratungskommunikation
- erste praktische Übungen
- Austausch über Umsetzung im beruflichen Praxisfeld

Die TeilnehmerInnen profitieren von der Kombination aus theoretischen Grundlagen und ersten praktischen Übungen direkt am PC. Vielfältige Anregungen und der Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag liefern wertvolle Handlungskompetenzen für eine mögliche Umsetzung in der Praxis.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** In der Beratung tätige PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, freie TrainerInnen, Coaches (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende der Humanwissenschaften, die kurz vor dem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>23.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>185 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>148 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-25</b>

## Wenn das Unfassbare geschieht – Krisenintervention und frühe Hilfsmöglichkeiten für die Kleinen und Kleinsten

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.; Tita Kern

Der plötzliche Verlust eines geliebten Menschen, die Konfrontation mit dem Thema Suizid oder das (Mit-)Erleben einer extremen Situation sind für Kinder und Eltern eine Herausforderung, die Grenzen berührt. Verlorene Sicherheit, das Infragestellen des Verständnisses der eigenen Welt, sich aufdrängende Bilder und schwierige Fragen bringen Familien in ungewohnte und nicht selten ängstigende Situationen. Eltern müssen zudem oftmals nicht nur die eigene Belastung bewältigen, sondern zur gleichen Zeit ihre Kinder unterstützen.

Im Seminar wird allgemeines notfallpsychologisches Wissen zur speziellen Situation von Kindern und Jugendlichen in Notfallsituationen in Beziehung gesetzt und die damit verbundenen besonderen Handlungsnotwendigkeiten dargestellt. Den TeilnehmerInnen werden praxisbezogen hilfreiche Techniken und Ansätze zum Umgang mit entstehender Symptomatik und bedeutsame Regeln in Beratung, Begleitung und Therapie vermittelt. In einem Exkurs soll auch der Frage nachgegangen werden, wie Kindereinrichtungen und Fachpersonal wirkungsvoll im Umgang mit diesen Ausnahmesituationen geschult und begleitet werden können.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, Krisendiensten, Jugendämtern mit Leitungsaufgaben in Kinder- und Jugendeinrichtungen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>24.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>200 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>185 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-NOT-3F</b>



Deutsche  
Psychologen  
Akademie



# ZERTIFIKATE FÜR PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN

Die Deutsche Psychologen Akademie bietet mit dem Abschluss ausgewählter Fortbildungen die Möglichkeit der Zertifizierung an. Mit dem zertifizierten Nachweis fachlicher Erfahrung und angeeigneter Kompetenz ergeben sich interessante Möglichkeiten, die Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung effektiv nutzen können.

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu den Zertifikaten?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

**Nadine Irmmler**  
Tel (030) 209 166-333  
[n.irmmler@psychologenakademie.de](mailto:n.irmmler@psychologenakademie.de)

Zu den Zertifikaten gehören:

- Zertifizierung als Coach/ Senior Coach BDP
- Zertifizierung als Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Klinische Psychologie
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut (BDP)
- Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)
- SupervisorIn (BDP)
- Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention (BDP)
- Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)
- Gütezeichen „Beratung durch PsychologInnen“

## Umgang mit älteren Menschen in Notfallsituationen

Doz.: Andreas Winkler, Dipl.-Psych.

In Krisensituationen reagieren Menschen je nach Erfahrungen unterschiedlich. Doch gerade Notfallsituationen, Katastrophen und Rettungseinsätze fordern von allen Beteiligten ein hohes Maß an technischem sowie lagespezifischem Handeln sowie eine ausgeprägte psychosoziale Kompetenz im Umgang mit den Betroffenen.

Die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen in Krisensituationen richtig einzuschätzen sowie psychosoziale Unterstützung und Hilfestellung zu geben, ist ein wesentliches Ziel dieses Seminars.

Das Seminar vermittelt Wissen über die Besonderheiten älterer Menschen. Dabei erlangen die TeilnehmerInnen Kenntnisse, die sie dazu befähigen, in angemessener Weise auf die Probleme älterer Menschen einzugehen und ihre besonderen Bedürfnisse wahrzunehmen.

Relevante psychologische Besonderheiten bei geriatrischen PatientInnen können mit Hilfe des Seminars erkannt und richtig eingeordnet werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie (besonders geeignet für NotfallpsychologInnen und GerontopsychologInnen), PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, MitarbeiterInnen im Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>25.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>185 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>148 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-3G**

## Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien und Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>21.09.2017-23.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>20</b>
Gebühr	<b>380 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>350 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>304 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-75**





Deutsche  
Psychologen  
Akademie

# EIGENSICHERUNG UND SELBSTFÜRSORGE IM UMGANG MIT POTENTIELL GEFÄHRLICHEN PATIENTEN

21.–23. SEPTEMBER 2017

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Christiane Jähmig**  
Tel (030) 209 166-313  
[c.jaehmig@psychologenakademie.de](mailto:c.jaehmig@psychologenakademie.de)

Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen. Das Seminar vermittelt Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten, gibt Anleitung zur kompetenten Beurteilung drohender Gefährdungsszenarien und stellt verschiedene Deeskalationsstrategien und Techniken vor.

Der Dozent Horia Fabini ist approbierter psychologischer Psychotherapeut mit eigener Praxis. Darüber hinaus ist er in der JVA Tegel als Gruppenleiter und Diagnostiker tätig. Als Justizvollzugspsychologe und Beauftragter für Suizidprophylaxe und Mitglied des Kriseninterventionssteams der JVA-Tegel ist Herr Fabini Ansprechpartner in Krisensituationen und zuständig für die Entwicklung von Präventionskonzepten und Interventionsstrategien im Umgang mit suizidalen und aggressiven Straftätern.



### Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;  
Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2	§ 20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>11.10.2017-13.10.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>20</b>
Gebühr	<b>475 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>445 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>380 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-GF-5</b>

### Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>14.10.2017-15.10.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>485 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>455 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>388 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-GF-15</b>

## Beraterisch-mediative Interventionen bei hochstrittigen Elternkonflikten

Doz.: Heiner Krabbe, Dipl.-Psych.

Das Seminar wendet sich an MediatorInnen, GutachterInnen, TherapeutInnen und BeraterInnen, die mit hoch- eskalierten Elternkonflikten bei Trennung und Scheidung zu tun haben. Das neue FamFG fordert von den Eltern, einvernehmliche und nachhaltige Lösungen hinsichtlich des Sorge- und Umgangsrechtes zu erarbeiten. Gerade hochstrittige Eltern benötigen professionelle Hilfe, um den gesetzlichen Aufgaben gerecht zu werden.

Im Seminar werden unterschiedliche Ansätze professioneller Unterstützung der Eltern behandelt. Es werden Fragen der Haltung sowie Methoden und Techniken im Mediationsprozess vorgestellt und erprobt.

Die TeilnehmerInnen erlernen den Einsatz mediativer Elemente in Sorgerechtsverfahren und erhalten eine Einführung in die Prozessarbeit der Mediation sowie den Umgang mit hochstrittigen Parteien. Neben der Psychodynamik des Trennungs- und Scheidungsprozesses geht es um die Situation der Kinder bei Trennung und Scheidung.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, soziale und juristische Berufsgruppen mit Hochschulabschluss (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>03.11.2017-04.11.2017</b>
Ort	<b>Münster</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>370 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>340 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NW2017-R-2</b>



Deutsche  
Psychologen  
Akademie



# CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE

23. JANUAR – 04. NOVEMBER 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

Naturkatastrophen, Flugzeugabstürze, Amokläufe sind nur einige Beispiele für Ereignisse mit katastrophalen Auswirkungen für die Betroffenen. Notfallpsychologen vor Ort müssen unabhängig vom Ausmaß der Katastrophe sicher handeln und effektiv helfen. Erfahrene Experten aus der Praxis geben einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Notfallpsychologie und vermitteln wertvolles Know-how im professionellen Einsatz vor Ort.

## Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Hoch spannend! Habe sehr viel profitiert. Danke!“

„Anschauliche Übungen und gute Selbsterfahrungsmöglichkeiten.“

„Sehr klar, knackig, konkret in den Tipps.“

„Bin berufserfahren und habe trotzdem davon profitiert. Danke an die Dozentin – souverän, klar, witzig, prägnant.“

## Curriculum Notfallpsychologie

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Notfallpsychologie der Sektion Klinische Psychologie des BDP führt die Deutsche Psychologen Akademie ein Curriculum zur Spezialisierung in Notfallpsychologie durch. Es vermittelt praxisorientiert fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit von PsychologInnen in diesem Aufgabenfeld.

Wesentliche Inhalte:

- Notfallpsychologische Sofortmaßnahmen im Einzel- und Gruppensetting
- Leitung von Teams der Krisenintervention und Einsatzkräfteunterstützung
- Beratung von Stäben des Katastrophenschutzes und Stäben in Großschadenslagen
- Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern im Feld notfallpsychologisch relevanter Bereiche

Mit der Teilnahme am Curriculum werden die Theorienachweise für das Zertifikat Notfallpsychologe/ Notfallpsychologin BDP abgedeckt. Weitere Informationen zur Zertifizierung unter: [www.psychologenakademie.de/zertifizierung/](http://www.psychologenakademie.de/zertifizierung/).

Für die Zertifizierung zum/zur Notfallpsychologen/in BDP werden die Inhalte der Module 1 bis 7 als Theorienachweis benötigt.

Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.01.2017-04.11.2017
Ort	Düsseldorf, Berlin, Köln, Mainz
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3180 €
Gebühr für Studierende	2788 €
Frühbucher-Rabatt	140 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-2

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie (8 UE)

Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik (16 UE)

Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma (16 UE)

Modul 4: Krisenintervention und Gruppeninterventionen (32 UE)

Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm (16 UE)

Modul 6: Peer Support Counselling II: Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Eigenmarketing Vernetzung mit Unterstützungssystemen (24 UE)

Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes (24 UE)

Die Dozenten des Curriculums verfügen über vielfältige praktische Erfahrungen als Notfallpsychologe bzw. als Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes in unterschiedlichen Anwendungsgebieten bei nationalen und internationalen Einsätzen und sind als ausgewiesene Experten beteiligt am Diskussions- und Entwicklungsprozess im multiprofessionellen Feld der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).

Hinweise:

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind mit 128 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 3275 €

Gebühr für BDP-Mitglieder: 2990 €

Gebühr für Studierende: 2620 €

Frühbucherrabatt: 120 €



### Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Das Einführungsmodul zum Curriculum Notfallpsychologie der Deutschen Psychologen Akademie gibt den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Notfallpsychologie. Nach großen Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen und öffentlichen Bereich bringen NotfallpsychologInnen ihre Kompetenz ein. Sie geben den direkt Betroffenen, den durch das Ereignis erschütterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Rettungs- und Einsatzkräften nach solchen Ereignissen in Abgrenzung zu heilkundlicher Behandlung pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz.

Ziel des Seminars soll es sein, das Feld der Notfallpsychologie kennen zu lernen, die Implementierung in das multiprofessionelle Feld der Psychosozialen Notfallversorgung darzustellen sowie die Abgrenzung zur kurativen Versorgung durch ärztliche und psychologische Psycho-(Trauma-) TherapeutInnen zu verdeutlichen.

Modul 1 wird einzeln buchbar als Orientierungsseminar für das Curriculum Notfallpsychologie angeboten. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat Notfallpsychologie (BDP) können im Seminar besprochen werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>23.01.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>210 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>190 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>168 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-2AA**

### Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik

Doz.: Dr. Sabine Rau, Dipl.-Psych.; Dr. Thomas Poschkamp; Christine Druyen; Jan Mallmann-Kallenberg; Dr. Frank Sensen

Im Seminar werden relevante diagnostische Verfahren der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) unter Berücksichtigung des Einsatzortes sowie Einsatzzeitpunktes vermittelt. Die Verortung von Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen und Kenntnisse zu den Aufgaben Leitender Notfallpsychologinnen und -psychologen (LNP) im Fall einer Großschadenslage ermöglichen eine realistische Tätigkeitseinschätzung und auf dieser Basis eine Klärung diagnostischer Aufgaben und Möglichkeiten. Die Psychosoziale Notfallversorgung und deren Verzahnung mit dem Feuerwehr- und Rettungsdienst werden am Beispiel der Landeshauptstadt Düsseldorf dargestellt.

Die folgenden Inhalte werden im Seminar ausgehend von Setting und Versorgungsauftrag behandelt:

- Diagnostik aus Sicht der Einsatzleitung
- Diagnostik an der Schadenslage – Patientensichtung und Screeningverfahren
- Diagnostik im geschützten Rahmen – störungsspezifische diagnostische Verfahren

Dabei werden einzelne (test-)diagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Gemeinsam wird eine Bewertung der Relevanz für die jeweilige Einsatzsituation vorgenommen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	<b>10.03.2017-11.03.2017</b>
Ort	<b>Düsseldorf</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-2B**

Neben klassischen Seminarelementen wie Vortrag, Rollenspiel und Kleingruppenarbeit gibt es einen großen Praxisteil: Die Leitstelle der Feuerwehr, die Räumlichkeiten des Krisenstabs und der Betreuungsbus als unterschiedliche Einsatzorte werden besichtigt.

Die Seminargestaltung erfolgt durch das Team LNP der Landeshauptstadt Düsseldorf und ermöglicht dadurch den Austausch aus verschiedenen fachlichen Blickrichtungen im Rahmen der PSNV. Die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit wird an der Zusammensetzung des Teams LNP ebenso deutlich wie am Beispiel der Kooperation zwischen Leitender Notärztin bzw. Leitendem Notarzt und Leitender Notfallpsychologin bzw. Leitendem Notfallpsychologen. Die ärztliche Perspektive auf die PSNV wird durch den Leitenden Notarzt im Seminar dargestellt.

### Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

NotfallpsychologInnen begleiten Betroffene in akut stattfindenden Krisen oder betreuen diese unmittelbar nach extrem belastenden Ereignissen - somit in einem engen Zeitfenster mit grundlegender Relevanz und Weichenstellendem Charakter für den Aufbau von Copingstrategien durch die Betroffenen. Die Entscheidung über einzuleitende oder zu unterlassende (!) Maßnahmen erfordert somit das Vorhandensein eines psychopathologischen Grundwissens und spezifischer diagnostischer Kompetenzen.

Psychopathologie, als Lehre von den psychischen Erkrankungen ist Teilbereich der Psychiatrie und Klinischen Psychologie und befasst sich mit der Beobachtung, Beschreibung, Bewertung und Zuordnung krankhafter und abnormer seelischer Vorgänge - sog. psychischer Störungen. Ihr untergeordnet ist die Psychotraumatologie deren Gegenstand die Untersuchung und Behandlung seelischer Verletzungen (Psychotraumata), ihrer Folgeerscheinungen und der Ursachen ihres Zustandekommens ist.

Im Seminar sollen sowohl Grundkenntnisse in den Bereichen Psychopathologie und Psychotraumatologie erworben werden als auch sollen die Teilnehmerinnen Strategien professionellen Handelns erlernen zum hilfreichen Umgang mit sich entwickelnden psychopathologischen Syndromen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

nur en bloc buchbar

PTK-Punkte beantragt

Termin ..... **28.04.2017-29.04.2017**

Ort ..... **Berlin**

Unterrichtseinheiten ..... **16**

Buchungs-Code ..... **B2017-NOT-2C**

### Modul 4: Krisenintervention und Gruppenintervention

Doz.: Carsten Schenk, Dipl.-Psych.

Unter Krise wird der Verlust des psychischen Gleichgewichts verstanden, den eine Person verspürt, wenn sie mit Ereignissen und Lebensumständen konfrontiert wird, für die im Augenblick keine Bewältigungserfahrung vorliegt. Ein Ziel der PSNV-Helfer besteht darin, eine neue Perspektive zu schaffen und sinnvolle Coping-Strategien zu unterstützen, sodass eine Krisensituation in eine Normalsituation umgewandelt werden kann mit dem Ziel der Entdramatisierung und der Vorbeugung eines psychologischen Krankheitsbildes. Behandelt werden die Entstehung und mögliche Reaktionen in Krisen. Geübt werden Kommunikationsmuster in belastenden Situationen. Ein Planspiel für Akutinterventionen wird in Kleingruppen durchgeführt. Zum Umgang mit Personen und Gruppen nach potentiell traumatisierenden Ereignissen werden verschiedene Methoden kennengelernt.

Die TeilnehmerInnen erlangen Kenntnisse über die psychologische und soziale Unterstützung, die sie befähigen, unterstützende Aufgaben innerhalb eines PSNV-Teams wahrzunehmen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	<b>14.06.2017-17.06.2017</b>
Ort	<b>Mainz</b>
Unterrichtseinheiten	<b>32</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-2D**

### Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Das Peer Support Counselling ist ein notfallpsychologisches Trainingsprogramm für Peers wie Einsatzkräfte und notfallpsychologische Ersthelfer. Es dient der Schulung der Peers hinsichtlich notfallpsychologischer Grundlagen des Umgangs mit Betroffenen und der Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene.

Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Trainings für potentielle "Peergroups" zielgruppenspezifisch gegeben, die als Laien und psychologische ErsthelferInnen eine Weiterbildung zum "Peer Support Counsellor" anstreben.

Im ersten Modul zum Peer Support Counselling werden die folgenden Themen behandelt: Einführung in die 4x4-Matrix der Trainingsinhalte, Stress und Stressbewältigung, Psychohygiene des Helfers, Psychische Belastungen und Extremstress, Besonderheiten in der Kommunikation und der Gesprächsführung in krisenhaften Situationen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	<b>18.09.2017-19.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-2E**

**Modul 6: Peer Support Counselling II: Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Eigenmarketing, Umgang mit Unterstützungssystemen**

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

In diesem Modul steht das Peer-Support-Counselling im Mittelpunkt. Die Kriterien der Auswahl von Peers sowie ein konkretes Peer-Support- Ausbildungsprogramm werden vorgestellt. Für Freiberufler ist das Thema Eigenmarketing und Akquise ein Muss. Im Seminar werden praktische Erfahrungen vermittelt, wo Peer-Support eine Rolle spielt und wie entsprechende Aufträge akquiriert werden können. Häufig stehen notfallpsychologische Einsätze im Fokus der Öffentlichkeit und der Medien. Deshalb ist ein angemessener Umgang mit den Medien unerlässlich. Dazu werden in diesem Modul praktische Hinweise vermittelt. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und wie diese vernetzt sind.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	<b>20.09.2017-22.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-2F**

**Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes**

Doz.: Rolf Schmidt; Benedikt Liefländer; Sören Petry

Der Katastrophenschutz kommt immer dann zum Einsatz, wenn die Schadenlage so groß wird, dass die Kräfte der alltäglichen Gefahrenabwehr und der Feuerwehr nicht ausreichen, um den eingetretenen Schaden oder drohende Gefahren zu bekämpfen.

Neben anderen privaten und öffentlichen Einheiten und Einrichtungen ist der Malteser Hilfsdienst eine im Katastrophenschutz mitwirkende Organisation, die mit dem BDP eine Kooperation vereinbart hat. Führungskräfte und Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes führen in diesem Modul in die Szenarien, Strukturen und Abläufe des Katastrophenschutzes ein und stellen Aufgabe, Position und spezielle Anforderungen an Notfallpsychologen im Katastrophenschutz dar. Szenarien oberhalb der alltäglichen Gefahrenabwehr unterliegen besonderen Rahmenbedingungen, die Mitwirkende, so auch Notfallpsychologen, in diesem Bereich kennen und persönlich akzeptieren müssen.

Das Modul bietet die Möglichkeit, notfallpsychologisches Wissen um die bei Katastrophenfällen unverzichtbaren Kenntnisse der Stabsarbeit zu erweitern und das Feld der Gegebenheiten und Anforderungen für Helfer im Rettungsdienst kennenzulernen. Zudem vermittelt es die Standortbeschreibung zum Einsatz als Notfallpsychologe in der PSNV und gibt einen Einblick in deren Tätigkeit im Katastrophenschutz.

In diesem Seminar steht die Vermittlung und Erarbeitung von Wissen mittels Lehrgespräch und Diskussion im Vordergrund.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/Master)

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	<b>02.11.2017-04.11.2017</b>
Ort	<b>Köln / Engelskirchen</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-2G**





Deutsche  
Psychologen  
Akademie



# NOTFALLPSYCHOLOGISCHE FORTBILDUNGSWOCHE

19.–24. JUNI 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

Jährlich erleben ca. 4,5 Millionen Menschen ein potenziell traumatisierendes Ereignis. Zu den häufigsten gehören Verkehrsunfälle, Straftaten wie Überfälle und Geiselnahmen sowie Arbeitsunfälle. Darüber hinaus finden sich in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern tagtäglich Situationen, in denen notfallpsychologisches Know-how erforderlich ist.

In der notfallpsychologischen Fortbildungswoche stehen verschiedene Seminare zur Auswahl, die sich wichtigen Handlungsfeldern nähern und Wissen zur psychologischen Ersthilfe nach belastenden Ereignissen eindrucksvoll und sehr realitätsnah vermitteln. Die Dozenten überzeugen durch die Kombination aus erstklassiger Fachkompetenz und weitreichender Praxiserfahrung im Aktionsfeld der Notfallpsychologie.

## Krisen im Krankenhaus – ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, Suizide von Patienten oder Kollegen aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. Darüber hinaus erleben auch Patienten, deren Angehörige und Bezugspersonen häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für Patienten und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Vorstellung funktionierender Systeme der Krisenintervention, Kollegenhilfe und Einsatzkräftenachsorge

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>19.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>185 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>148 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-3A**

## Prävention von Raubüberfällen und Geiselnahmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen Vorsorgemaßnahmen, Abläufe und Interventionen zu den Themen Raubüberfälle und Geiselnahmen auf Kreditinstitute kennen. Dabei wird Wissen über gesetzlich geregelte Vorschriften, bewährte und mehrjährig praxiserprobte Vorgehensweisen in Banken vermittelt. Dieses Wissen lässt sich auch auf andere überfallgefährdete Organisationen, wie etwa Handelsunternehmen, Spielbanken, Tankstellen, Poststellen, Werttransportfirmen usw. übertragen.

Laut Statistik des Bundeskriminalamtes werden pro Jahr ca. 60.000 Raubüberfälle und ca. 100 Geiselnahmen allein auf Banken begangen. In den letzten zwei bis drei Jahren hat insbesondere bei Arbeitgebern mit gefährdeten Arbeitsplätzen ein Umdenken eingesetzt. Es hat sich bewährt, mit überfallgefährdeten Personen psychologische Verhaltenstrainings durchzuführen.

Es werden Denk- und Verhaltensweisen diskutiert und geübt, die nachweisbar die Gefährdungen der betroffenen MitarbeiterInnen reduzieren. Die psychische Verarbeitung solcher Ereignisse wird erleichtert und die Hemmschwelle, sich bei Bedarf betreten zu lassen, wird deutlich gesenkt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen/Führungskräfte mit den fachlichen Schwerpunkten: Personal, Revision, Compliance, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Studierende der Psychologie (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>20.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>185 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>148 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-NOT-3B**

## Ausbildung von Kriseninterventionsteams, Ausbildung von kollegialen Helfern (Peers)

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Für die Verarbeitung von traumatischen Ereignissen, wie z. B. Unfällen, Überfällen, Suiziden, Terrorlagen, Naturkatastrophen, spielt die professionelle Betreuung von MitarbeiterInnen in der Akutphase eine entscheidende Rolle. Diese Betreuung kann von kollegialen Helfern (Peers) geleistet werden, die als Krisenteams ausgewählt, geschult und eingesetzt werden.

Die Mitglieder von Kriseninterventionsteams haben sowohl organisatorische als auch Betreuungsaufgaben zu erfüllen. Häufig ist die Betreuung nach traumatischen Ereignissen keine leichte Aufgabe, da die betroffenen MitarbeiterInnen das Ereignis ganz unterschiedlich wahrgenommen haben. Auf jeden Fall sollten negative Erfahrungen, psychische Belastungen oder Langzeitfolgen für Betroffene und Helfer minimiert werden. Den TeilnehmerInnen sollen die Aufgaben und die Vorteile eines Kriseninterventionsteams nähergebracht werden. Es werden aktuelle Einsatzbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Das Seminar orientiert sich an den verbindlichen Standards, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Rahmen des Konsensusprozesses für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) verabschiedet worden sind.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen/Führungskräfte mit den fachlichen Schwerpunkten: Personal, Revision, Compliance, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Personal- und Betriebsräte, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>21.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>185 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>148 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-NOT-3C</b>

## Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)


PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>22.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>10</b>
Gebühr	<b>205 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>190 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>164 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-NOT-3D</b>





Deutsche  
Psychologen  
Akademie



# NOTFALL SCHÜLERSUIZID RISIKOFAKTOREN, PRÄVENTION, INTERVENTION

22. JUNI 2017

Etwa alle 53 Minuten nimmt sich in Deutschland ein Mensch das Leben. Etwa alle 4 Minuten versucht es jemand. Laut des Statistischen Bundesamtes sterben aktuell jährlich etwa 10.000 Menschen durch Suizid. Mittlerweile gilt bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen Suizid als zweithäufigste Todesursache. 2010 starben mehr als 600 junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Trotzdem stellt Suizid in der Öffentlichkeit ein Tabu dar.

Das Seminar fördert die Sensibilität bei drohender Suizidgefährdung und klärt sehr praxisnah über mögliche Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen auf. Die Dozentin Dr. Heidrun Bründel verfügt über langjährige Erfahrung in der Bildungs- und Schulberatung und ist eine nachgefragte Expertin auf Kongressen und in Schulen auf nationaler und internationaler Ebene. Zum Thema Jugend-Suizid hat sie mehrere Bücher geschrieben.

## Weiteres Seminar mit Dr. Heidrun Bründel

Die Trainingsraum-Methode - Ein Schulprogramm zum respektvollen Umgang mit Unterrichtsstörungen (S. 158)

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)





Deutsche  
Psychologen  
Akademie



# WENN DAS UNFASSBARE GESCHIEHT

## KRISENINTERVENTION UND FRÜHE HILFSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE KLEINEN UND KLEINSTEN

24. JUNI 2017

In Pressemeldungen zu Katastrophen heißt es oft am Ende lapidar, die Betroffenen würden von einem Kriseninterventionsteam betreut. Aber auf welche Weise hilft Krisenintervention, insbesondere, wenn gerade Kinder die Leidtragenden sind? Tita Kern und Simon Finkeldei verfügen als Traumatherapeuten über eine langjährige Praxiserfahrung in diesem Bereich.

### Zitat der Dozentin Tita Kern:

„Mich trägt die tiefe Überzeugung, das tiefe Wissen, dass es – bei allem Dunklen, bei allem Tragischen, bei allem Schmerzhaften, das diesen Familien und Kindern passiert – in diesen Kindern einen Teil gibt, der davon nicht überschattet wird, der keinen Schaden nimmt, der heil bleibt und von dem auch Heilung ausgehen kann.“

### Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich hätte gern auch drei oder vier Tage davon haben können!“

„Authentisch, mitreißend, motivierend. Eine riesengroße Bereicherung für meine therapeutische Arbeit.“

„Sehr gutes Seminar!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

## Notfallpsychologisches Coaching nach unverarbeiteten Unfällen

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Verkehrsunfälle sind für die Beteiligten in der Regel traumatische Erlebnisse, die unerwartet auftreten und ein Gefühl der Bedrohung auslösen. Die meisten Betroffenen verarbeiten dieses Erlebnis in einem natürlichen Prozess. Nach Untersuchungen finden jedoch bei ca. 30 Prozent der Unfallopfer keine adäquaten Verarbeitungen statt und es kann zu einer PTBS oder partiellen PTBS kommen. Ein notfallpsychologisches Coaching kann den Prozess der Verarbeitung unterstützen und eine Ausbildung von PTBS verhindern.

Wesentliche Inhalte:

- Konzept des notfallpsychologischen Coachings nach Unfällen
- Salutogenetische Grundhaltung
- Besprechung traumatischer Erlebnisse und Verarbeitungsprozesse
- Mechanismen der Verarbeitung bzw. Verhinderung der Bearbeitung nach Unfällen
- Erarbeitung der Grenzen des notfallpsychologischen Coachings
- Einsatzgebiete notfallpsychologischen Coachings
- Einordnung der Lerninhalte in einen organisatorischen Kontext

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>23.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>185 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>148 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-NOT-3E</b>

## Wenn das Unfassbare geschieht – Krisenintervention und frühe Hilfsmöglichkeiten für die Kleinen und Kleinsten

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.; Tita Kern

Der plötzliche Verlust eines geliebten Menschen, die Konfrontation mit dem Thema Suizid oder das (Mit-)Erleben einer extremen Situation sind für Kinder und Eltern eine Herausforderung, die Grenzen berührt. Verlorene Sicherheit, das Infragestellen des Verständnisses der eigenen Welt, sich aufdrängende Bilder und schwierige Fragen bringen Familien in ungewohnte und nicht selten ängstigende Situationen. Eltern müssen zudem oftmals nicht nur die eigene Belastung bewältigen, sondern zur gleichen Zeit ihre Kinder unterstützen.

Im Seminar wird allgemeines notfallpsychologisches Wissen zur speziellen Situation von Kindern und Jugendlichen in Notfallsituationen in Beziehung gesetzt und die damit verbundenen besonderen Handlungsnotwendigkeiten dargestellt. Den TeilnehmerInnen werden praxisbezogene hilfreiche Techniken und Ansätze zum Umgang mit entstehender Symptomatik und bedeutsame Regeln in Beratung, Begleitung und Therapie vermittelt. In einem Exkurs soll auch der Frage nachgegangen werden, wie Kindereinrichtungen und Fachpersonal wirkungsvoll im Umgang mit diesen Ausnahmesituationen geschult und begleitet werden können.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, Krisendiensten, Jugendämtern mit Leitungsaufgaben in Kinder- und Jugendeinrichtungen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>24.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>200 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>185 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-NOT-3F</b>

## Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>23.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>10</b>
Gebühr	<b>205 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>190 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>164 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-SCH-2</b>

## Schmerz und Hypnose

Doz.: Dr. Juliana Matt, Dipl.-Psych.

Die Wirksamkeit von Hypnose bei Schmerzen ist bekannt und gut dokumentiert. Es wird zwischen verschiedenen Schmerzen differenziert. Der Entstehung des Schmerzes wird ein bio-psycho-soziales Modell zugrunde gelegt und diagnostisch abgeklärt. Im Zusammenhang von unterschiedlichen Ansatzpunkten und Zielen werden verschiedene Zugänge der hypnotherapeutischen Behandlung des Schmerzes erläutert und ausgewählte Methoden demonstriert.

Im Seminar wird die Anwendung von Hypnosetechniken bei verschiedenen Schmerzen dargestellt. Dazu gehören eine Einführung in die Thematik, eine Demonstration, Übungen des Erlernten in Kleingruppen und eine abschließende Besprechung im Plenum.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

Seminar in kleiner Gruppe		PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.01.2017-21.01.2017	Termin	24.02.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	355 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-51	Buchungs-Code	B2017-KPP-32

## Verlustbewältigung mit Ego-State-Therapie und integrativen Methoden

Doz.: Angelika Uhr, Dipl.-Psych.

Die Arbeit mit trauernden PatientInnen kann schwierig und belastend für TherapeutInnen sein. Der Verlust ist unwiderruflich. Dem stehen TherapeutInnen und PatientInnen oftmals hilflos mit scheinbar leeren Händen gegenüber. Hier sollen Behandlungsstrategien und Behandlungstechniken aufgezeigt werden, die zur Verfügung stehen, um die Psychodynamik der komplizierten Trauer angemessen behandeln zu können, sodass die PatientInnen in ein lebenswertes Leben zurückfinden.

Im Seminar werden Trauerkonzepte nach Joany Spierings und Roland Kachler vorgestellt und diskutiert sowie Behandlungsansätze zu den verschiedenen Verläufen der komplizierten Trauer besprochen. Es wird ein Überblick über hilfreiche Möglichkeiten vermittelt, um Integration im Trauerprozess zu erreichen, hin zu einer gelungenen Verlustbewältigung.

Wesentliche Inhalte:

- Trauer als Ausdruck der Liebe, der Beziehung zum Verstorbenen, der Kommunikation über den Tod hinaus
- Trauer über die Veränderung der eigenen Identität erkennen und akzeptieren
- Behandlungsmöglichkeiten: EMDR, Rituale, Gestalt-Dialoge, Imagination
- Behandlungsmöglichkeiten der Ego-State-Therapie: Innere Stärken, innere Helfer als ressourcenreiche, wohlwollende Erfahrungen
- Arbeit mit Ego-States, die nicht loslassen wollen oder die Arbeit verbieten
- Verschiedene therapeutische Interventionsmöglichkeiten zu komplizierter Trauer werden vorgestellt und geübt

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt	
Termin	24.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	160 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-32



### Weisheitstherapie zur Behandlung von Anpassungsstörungen und Kränkungen

Doz.: Dr. Kai Baumann, Dipl.-Psych.

Kränkungen und anhaltender Ärger führen häufig zu protrahierten Anpassungsstörungen, die im klinischen Alltag eine große Rolle spielen und psychotherapeutisch schwer zu behandeln sind. Ein neuer Subtyp dieser Anpassungsstörungen, der sich auf lebensübliches Kränkungs- und Ärgererleben bezieht, ist die Posttraumatische Verbitterungsstörung (PTED) mit dem Leitsymptom der anhaltenden Verbitterung.

Weisheitstherapie ist ein verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz für PTED und Anpassungsstörungen, der auf dem für psychotherapeutische Fragestellungen erweiterten Berliner Weisheitsparadigma basiert. Ziel ist die Steigerung der Problembewältigungskompetenzen, bspw. durch die Verbesserung emotionaler Kompetenzen, der Fähigkeit zum Perspektivwechsel und der Suche nach verschiedenen sinnstiftenden Perspektiven.

Sie werden in das Konzept der PTED und in die psychologische Weisheitstheorie eingeführt. In Bezug darauf werden die spezifischen Schwierigkeiten in der Behandlung von gekränkten PatientInnen besprochen, der weisheitstherapeutische Therapieprozess dargestellt und einzelne Techniken eingeübt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug. Eine Teilnahme für Studierende der Psychologie ist grundsätzlich möglich, setzt aber einige Erfahrungen im Umgang mit schwer belasteten Menschen voraus

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>24.02.2017-25.02.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>325 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>300 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>260 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-22**

### Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;  
Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Behandlungen im Rahmen der medizinischen stationären Rehabilitation sind gekennzeichnet durch Zeitlimitierung und eine durch verschiedene Faktoren (Störungsbild, Komorbiditäten, Persönlichkeitsstruktur) beeinflusste Motivation der PatientInnen. Die genannten Faktoren erfordern ein Angebot therapeutischer Methodenvielfalt von Seiten des Therapeuten ohne eine Beliebigkeit in der Anwendung.

In einem Grund- und einem Aufbaukurs werden unterschiedliche kurzzeittherapeutische Interventionsmöglichkeiten vorgestellt, praktisch geübt und nach einer Erprobungsphase im eigenen Arbeitsfeld vertieft. Grund- und Aufbaukurs werden in Abstand von 4 Monaten angeboten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>03.03.2017-01.07.2017</b>
Ort	<b>Stuttgart</b>
Unterrichtseinheiten	<b>32</b>
Gebühr	<b>710 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>650 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>568 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>40 €</b>

Buchungs-Code **BW2017-KPP-16**

### Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha Grundkurs

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;  
Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Im Grundkurs werden verschiedene kurzzeittherapeutische Ansätze im psychodynamischen und verhaltenstherapeutischen Bereich vorgestellt. Anhand von Fallmaterial werden Fertigkeiten in der kurzzeittherapeutischen Behandlung praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Gesundheitsorientierte kognitive Therapie (Brügger Modell – Isebeart)
- Fokalthherapie (Balint, Lachauer)
- Imaginatiotherapie (Lazarus)

### Kurzzeittherapeutische psychologische Interventionsmöglichkeiten in der Reha Aufbaukurs

Doz.: Jürgen Golombek, Dipl.-Psych.;  
Andrea Pape, Dipl.-Psych.

Im Aufbaukurs sollen die in der seit dem Grundkurs vergangenen Zeit gemachten praktischen Erfahrungen besprochen und supervidiert werden. Darüber hinaus sollen die im Grundkurs besprochenen Ansätze vertieft und in Kleingruppen weiter geübt werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>03.03.2017-04.03.2017</b>
Ort	<b>Stuttgart</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>284 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>BW2017-KPP-16A</b>

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>30.06.2017-01.07.2017</b>
Ort	<b>Stuttgart</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>284 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>BW2017-KPP-16B</b>

### Resilienzförderung und CIPBS – Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Cornelia Götz-Kühne, Dipl.-Psych.

Die Resilienzforschung zeigt auf, wie Kinder und Jugendliche auch unter schwierigen Bedingungen und bei unsicherer Bindung gedeihen können. Im Workshop werden Handlungsmöglichkeiten zur Resilienzstärkung und Potentialentfaltung reflektiert und in praktischen Übungen angewandt.

Der CIPBS-Workshop, auch als Zusatzmodul des TRUST-Resilienz-Trainings/TRUST-RT anerkannt, greift verschiedene bereits bestehende Therapiekonzepte (EMDR, Maltherapie, KIP) auf und fügt sie unter dem Titel „Conflict Imagination, Painting and Bilateral Stimulation (CIPBS Diegelmann 2007) zu einem schonenden ressourcen-orientierten Therapieverfahren zusammen.

Dieses Konzept bewährt sich sehr in der Arbeit mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen. In der Praxis zeigen sich gute Erfolge bei posttraumatischen Belastungsstörungen, Angststörungen (vor allem Schulängsten), bei Essstörungen, aber auch bei PatientInnen mit psychosomatischen Beschwerden wie Übelkeit oder Bauchschmerzen.

Ähnlich der EMDR Therapie ist auch das CIPBS-Verfahren in verschiedene Behandlungsphasen gegliedert, die in dem Workshop vorgestellt und praktisch eingeübt werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld mit psychotherapeutischen Kenntnissen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>06.03.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>160 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-23</b>

### EMDR und Biofeedback in der Therapie posttraumatischer Belastungsstörungen: ein neuropsychotherapeutisches Behandlungsprogramm

Doz.: Dr. Jennifer Maas, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird ein multimodales, neuropsychotherapeutisches Therapieprogramm zur Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung. Ausgehend von neueren Befunden aus den Neurowissenschaften, die darauf hinweisen, dass eine Dissoziation zwischen implizitem und explizitem Traumagedächtnis die Grundlage der PTB darstellt, wurden verschiedene Module in das Behandlungsprogramm integriert.

Dazu gehört ein Edukationsfilm für PatientInnen, spezielle kognitiv-behaviorale Interventionstechniken und biofeedbackgestütztes EMDR. Mittels Biofeedback wird die elektrodermale Aktivität der PatientInnen während der ablaufenden Prozesse als Indikator für die autonome Erregung aufgezeichnet. Die bei der Traumaexposition implizit ablaufenden Prozesse werden damit an TherapeutInnen und PatientInnen rückgemeldet. So ist es möglich, unmittelbar zu kontrollieren, ob das Ausmaß der autonomen Erregung soweit gesenkt werden konnte, dass eine erfolgreiche Verarbeitung und Abspeicherung der traumatischen Erlebnisse im expliziten Gedächtnissystem möglich wird. Mehrere Studien belegen die hohe Wirksamkeit des Programms. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Reduktion der PTB Symptomatik sowie eine starke Abnahme der autonomen Erregung und der subjektiven Belastung.

Das Seminar soll einen Einblick in das vorgestellte Behandlungsprogramm bieten. Einzelne Behandlungsschritte werden vorgestellt. Die TeilnehmerInnen sollen Gelegenheit zur ersten praktischen Umsetzung erhalten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, approbierte PsychotherapeutInnen sowie approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und PIA mit Grundkenntnissen in Verhaltenstherapie und EMDR sowie Erfahrungen mit TraumapatientInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>06.03.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>10</b>
Gebühr	<b>245 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>225 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-14</b>

# Fachliteratur



Michael E. Harrer | Halko Weiss

## Wirkfaktoren der Achtsamkeit

– wie sie die Psychotherapie verändern und bereichern

- **Schulenübergreifend:** Spricht Psychotherapeuten aller Schulen an
- **Vielfältig:** Achtsamkeit in verschiedenen Therapie-Ansätzen und bei unterschiedlichen Störungen anwenden
- **Vertiefend:** Achtsamkeit in der psychodynamischen Therapie umsetzen
- **Praktisch:** Achtsamkeit in der täglichen Arbeit

Das Buch beleuchtet das Thema Achtsamkeit zum ersten Mal aus der Perspektive der Wirkfaktoren, sodass Psychotherapeuten aller Schulen davon profitieren können. Sowohl in der psychodynamischen, der verhaltenstherapeutischen, der systemischen als auch in der humanistischen Tradition können einzelne Elemente der Achtsamkeit zur Wirksamkeit der Psychotherapie beitragen.

Mit einem Geleitwort von Ulrich Clement  
2016. 347 Seiten, 7 Abb., geb.  
€ 49,99 (D)/€ 51,40 (A) | ISBN 978-3-7945-2825-7



Samia Little Elk

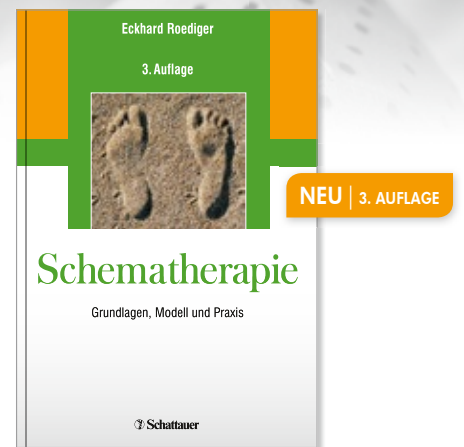
## Psychotherapie – mein erstes Mal

Starthilfe für psychotherapeutische Berufseinsteiger

- **Strukturiert:** Erprobte Hilfestellungen für alle wichtigen Situationen des psychotherapeutischen Berufsalltags
- **Offen:** Nützliche Einblicke in persönliche Erfahrungen
- **Unverzichtbarer Ratgeber:** Ein Buch wie ein guter Freund und Kollege!

Für manchen angehenden Therapeuten werden die lang ersehnten ersten praktischen Schritte plötzlich zur scheinbar unüberwindbaren Herausforderung. Zahlreiche Fragen tun sich auf: Wie viel Nähe zum Patienten braucht es – und wann ist es zu viel? Worauf ist beim Umgang mit den Angehörigen zu achten? Und was, wenn man mal einfach nicht mehr weiter weiß und am liebsten „den Kettel an den Nagel hängen“ möchte?

2016. 124 Seiten, 11 Abb., kart.  
€ 24,99 (D)/€ 25,70 (A) | ISBN 978-3-7945-3104-2



Eckhard Roediger

## Schematherapie

Grundlagen, Modell und Praxis

- **Anwendungsbezogen:** Zahlreiche Fallbeispiele aus der Praxis und genaue Anleitungen zum Einsatz der Techniken
- **Einzigartig:** Systematische Erläuterung der schematherapeutischen Grundlagen
- **Lösungsorientiert:** Empfehlungen für den Umgang mit schwierigen Therapiesituationen
- **Neu in der 3. Auflage:** Stärkere Einbindung der kulturellen Neurowissenschaften, der „Relational Frame Theory“ und metakognitiver Ansätze; therapeutisches Handeln als „innere Haltung“

Das Standardwerk zur Schematherapie besticht durch eine detaillierte, praxisnahe Schilderung aller Techniken sowie eine anschauliche Erklärung der zugrunde liegenden Konzepte. Auch in der komplett überarbeiteten 3. Auflage verfolgt der Autor diesen bewährten Ansatz.

3., überarb. Aufl. 2016. 494 Seiten, 33 Abb., 35 Tab., geb.  
€ 59,99 (D)/€ 61,70 (A) | ISBN 978-3-7945-2992-6



[www.schattauer.de/podcasts](http://www.schattauer.de/podcasts)



## Fortbildung Psychodramatherapie

Doz.: Ralf Martin, Dipl.-Psych.

Handeln ist oft heilender als Reden. Diese Fortbildung gibt eine Einführung in ein Verfahren, das die diagnostischen und therapeutischen Handlungsmöglichkeiten kreativitäts- und erlebnisorientiert erweitern und bereichern kann.

Die Psychodramatherapie nach J. L. Moreno ist in ihrer Lebendigkeit und Vielfalt ein anerkanntes integratives Verfahren der Humanistischen Psychotherapien mit sehr wirkungsvollen Konzepten für die Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen. Das Psychodrama hat immer schon die systemische, tiefenpsychologische und verhaltensmodifizierende Dimension mit einbezogen und ist daher gut mit anderen Ansätzen kombinierbar. Der handlungsorientierte Ansatz macht dieses Verfahren gerade auch für Menschen interessant, die sich weniger gut verbalisieren können oder die keinen Zugang zu bestimmten belastenden Erlebnissen in ihrer Biografie finden.

Im Grund- und Aufbaukurs zur Psychodramatherapie haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, dieses Verfahren intensiv kennenzulernen, sowohl im Einsatz für Erwachsene als auch für Kinder. Spezifische Elemente für Diagnostik und Psychotherapie können dann im eigenen Tätigkeitsfeld integriert werden. Sie erweitern den Interventionsspielraum.

Wesentliche Inhalte:

- Orientierung: Kennenlernen des Verfahrens der Psychodramatherapie im Rahmen der Humanistischen Psychotherapieverfahren
- Überblick: Begründung des Psychodramas mit Darstellung seiner Instrumente, Arrangements und Wirkfaktoren
- Verstehen: Erfahren einiger zentraler Techniken und psychodramatischer Handlungsschritte in kurzen Übungen mit Transfer in die eigene Praxis
- Anwendung: Einsatz in der einzel-, paar-, familien- und gruppentherapeutischen Praxis für Erwachsene, Kinder und Jugendliche anhand von konkreten Beispielen

Da das Psychodrama erst als handlungs- und lösungsorientierte Methode erfahren werden kann, wenn es selbst erprobt wurde, sollen hierfür anhand einzelner Techniken und Demonstrationen zahlreiche Gelegenheiten gegeben werden. Neben dieser aktiven Einbindung der TeilnehmerInnen werden die wesentlichen theoretischen Grundlagen praxisnah erläutert.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs. Der Grundkurs ist die Voraussetzung für den Aufbaukurs.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Dipl.-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PIA, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>05.05.2017-23.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>32</b>
Gebühr	<b>670 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>620 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>536 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>40 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-48</b>

## Fortbildung Psychodramatherapie Grundkurs

Doz.: Ralf Martin, Dipl.-Psych.

Das ganzheitliche, sinnliche Erleben der psychodramatischen Interaktionen bewirkt größere Empathie und szenisches Verstehen, es motiviert zu Verhaltensänderungen. Dahinter steht die Überzeugung, dass nicht die rationale Einsicht in das gestörte psychische Erleben "Heilung" bringe, sondern vor allem das handlungsbezogene Nacherleben. So wird durch spielende Inszenierung vergangener, gegenwärtiger oder zukünftig möglicher Konflikte die Kreativität eines jeden Menschen psychotherapeutisch genutzt.

Im Rahmen des Grundkurses werden die Kernkonzepte der Psychodramatherapie näher beleuchtet und die wichtigsten Komponenten vorgestellt:

- Begegnung und Empathie
- Gruppe und Soziometrie
- Spontanität und Kreativität
- Handeln in Rollen

Die daraus abgeleiteten therapeutischen Interventionen werden erprobt. Die TeilnehmerInnen bekommen einen Einblick in den Verlauf eines protagonisten- und gruppenzentrierten Psychodramas. Es bestehen Übungsmöglichkeiten für die Anwendung psychodramatischer Diagnostik, auch im Einzelsetting. Die TeilnehmerInnen erhalten schließlich Impulse, erste erlebnisnahe und handlungsorientierte Interventionsschritte in die eigenen Praxisfelder zu integrieren.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Dipl.-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PiA, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>05.05.2017-06.05.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>310 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-48A</b>

## Fortbildung Psychodramatherapie Aufbaukurs

Doz.: Ralf Martin, Dipl.-Psych.

Im Aufbaukurs werden die zentralen psychodramatischen Techniken in Theorie und Praxis vermittelt und eingeübt. Das breite Anwendungsgebiet des Psychodramas in verschiedenen Settings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird demonstriert. Die entsprechenden Konzepte können dabei erprobt und auf ihre Relevanz hin untersucht werden, auch die sehr effektive Verbindung zur Traumatherapie. Schließlich soll auch der wichtige Präventionsbereich Erwähnung finden, ein bewährtes psychodramatisches Konzept für ganze Schulklassen wird vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Psychodramatechniken: Doppeln und Rollentausch
- Protagonistenzentriertes Psychodrama
- Kinder-Psychodramatherapie
- Monodrama: Psychodrama in der Einzeltherapie
- Psychodramatische Paar- und Familientherapie
- Psychodramatische Traumatherapie

Der Aufbaukurs bietet den TeilnehmerInnen auch die Möglichkeit, die bisherigen Anwendungserfahrungen in ihrer praktischen Tätigkeit zu reflektieren.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Dipl.-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PiA, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>22.09.2017-23.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>310 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-48B</b>

### Verhaltenstherapeutische Hypnose: Ein Kurzprogramm zur Behandlung chronischer Schmerzen

Doz.: Birgit Konopka, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird die Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen durch den Einsatz von Hetero- bzw. der Selbsthypnose im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung. Dabei werden verschiedene Vorgehensweisen dargestellt, im Besonderen ein multimodales Kurzprogramm von 11 Sitzungen zur Behandlung von chronischen SchmerzpatientInnen, das auch praktisch vermittelt wird. Dieses Programm kann im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt werden. Als Interventionsmethoden kommen dabei kognitiv-verhaltenstherapeutische Methoden zur Erhöhung des Aktivitätsniveaus und zur Vermeidung schmerzfördernder Aktivitäten, die mit hypnotherapeutischen Interventionen zur Schmerzreduktion verknüpft werden, zum Einsatz.

Ziel ist es dabei, die PatientInnen anzulernen, sich selbst bei auftretenden Schmerzattacken autosuggestiv in einen tief entspannten, dissoziierten Zustand zu versetzen und so dem Patienten eine Möglichkeit der eigenständigen Schmerzkontrolle zu vermitteln. Mehrere Studien belegen eine hohe Wirksamkeit dieses Programms.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen, selbstständig Behandlungen mit chronischen SchmerzpatientInnen durchzuführen. Eine Powerpointpräsentation wird ergänzt durch Ausschnitte aus einem Patientenedukationsfilm. Das Behandlungsprogramm wird praktisch demonstriert und in Kleingruppen geübt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>24.03.2017</b>
Ort	<b>Göttingen</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>170 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>160 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NI2017-KPP-19</b>

### Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

#### Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>21.07.2017-08.12.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>32</b>
Gebühr	<b>740 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>680 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>592 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>40 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-66</b>

## Fortbildung Heilhypnose Grundkurs

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

### Einführung in die Heilhypnose

Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnoseinduktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbewältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlöseprozesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

### Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

#### PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>21.07.2017-22.07.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>370 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>340 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>296 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-66A</b>

## Fortbildung Heilhypnose Aufbaukurs

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

### Hinweise:

Der Aufbaukurs setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Ges. für klinische Hypnose anerkannt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

#### PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>07.12.2017-08.12.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>370 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>340 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>296 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-66B</b>



### Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Grundlagen und Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) gehört zu einer Gruppe neuer psychotherapeutischer Ansätze, die auch als 'Dritte Wende der Verhaltenstherapie' subsumiert werden. ACT geht davon aus, dass ein maßgeblicher Teil menschlichen Leidens durch die Unwilligkeit, unerwünschte Gedanken, Gefühle und körperliche Zustände zu erleben, und durch die daraus abgeleitete 'experienzielle Vermeidung' hervorgerufen wird. Im Gegensatz zur herkömmlichen Kognitiven Verhaltenstherapie ist die Verminderung oder Beseitigung unerwünschter Gedanken und Gefühle kein direktes Arbeitsziel.

Durch Einüben achtsamer Akzeptanz und durch Kennenlernen über die Wirklichkeitserschaffung mittels menschlicher Sprache lernen die PatientInnen zu unterscheiden zwischen dem, was sie verändern können und dem, was von ihnen nicht verändert werden kann. Und gerade diese Einsicht liefert besondere Kräfte dafür, mögliche und gewollte Veränderungen anzugehen und umzusetzen.

Die TeilnehmerInnen sollen grundlegende Kenntnisse über die Philosophie und Vorgehensweise von ACT erlangen. Sie lernen die typischen Interventionen kennen, z. B. wertegerichtetes Handeln, kognitive Defusion, erlebnisorientierte Übungen sowie das Einsetzen themenorientierter Metaphern.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master, Bachelor)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>17.06.2017-18.06.2017</b>
Ort	<b>Frankfurt</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>305 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **HE2017-KPP-36**

### Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;

Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>15.09.2017-16.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>18</b>
Gebühr	<b>430 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>395 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>344 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-10**

Workshopwoche  
ZAPCHEN SOMATICS  
im Kloster Benediktbeuern

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;  
Dr. med. Bernd Hammer

Auf dieser Reise können die TeilnehmerInnen Urlaub im Kloster mit Fortbildung verbinden, die stärkt und Inspiration für die Arbeit mit PatientInnen gibt.

Die fachspezifische Arbeit im Workshop bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um schnell Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu unterstützen.

Mit ZAPCHEN lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen wird. Dabei verbinden sich Elemente westlicher Psycho- und Körpertherapieverfahren mit meditativen Elementen, die auf die Tradition des tibetischen Buddhismus zurückgehen. Das psychosomatische Wissen beider Traditionen ist Grundlage der Übungen.

Die Übungsweise unterstützt das unmittelbare Wohlbefinden „inmitten von allem, was ist“. Die Methode fördert zum einen die eigene Selbstregulation und zeigt zum anderen wirkungsvolle Mittel, um mit den KlientInnen ressourcenorientiert zu arbeiten. Gelernt wird dabei über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ des Gelernten. Es wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	<b>22.10.2017-28.10.2017</b>
Ort	<b>Kloster Benediktbeuern</b>
Unterrichtseinheiten	<b>36</b>
Gebühr	<b>960 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>910 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>768 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **BY2017-KPP-55**

Die Methode ZAPCHEN wurde entwickelt von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien). Die Übungen sind unerwartet schlicht und einfach. Sie greifen auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurück und lernen allmählich, diese Möglichkeiten zur Steigerung unseres unmittelbaren Wohlbefindens einzusetzen.

Dabei werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die TeilnehmerInnen lernen die Integration von Wohlgefühl, bei hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer.

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, unser Wohlgefühl ("well-being") zu unterstützen. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich. Tiefe Regeneration wird auf einfache Weise möglich.

ZAPCHEN ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe – sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenarbeit.

**Veranstaltungsort**

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshops die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

## Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren: Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.)
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Materialien werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

### Neues Seminar

Termin	<b>23.11.2017-25.11.2017</b>
Ort	<b>Bad Gandersheim</b>
Unterrichtseinheiten	<b>20</b>
Gebühr	<b>360 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>330 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>288 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NI2017-KPP-71</b>



Deutsche  
Psychologen  
Akademie

# CURRICULUM PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

24. FEBRUAR 2017 – 02. MÄRZ 2018

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Nadine Irmmler**  
Tel (030) 209 166-333  
[n.irmmler@psychologenakademie.de](mailto:n.irmmler@psychologenakademie.de)

Das Curriculum vermittelt psychologisch fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn, sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Ein interdisziplinäres Dozenten-team, das sich aus erfahrenen LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer, medizinischer und juristischer Expertise zusammensetzt, liefert praxisrelevante Ansätze, die in Verbindung mit neuesten Forschungsergebnissen vorgestellt werden.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in (BDP), mit dem sie ihre Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von „Psychologischer Lerntherapie“ nachweisen können.



### Curriculum Psychologische Lerntherapie

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne; Prof. Dr. Gerhard Lauth; Udo Raum, Dipl.-Psych.; Christian Pinnow, Rechtsanwalt

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt. Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem Dozententeam erfahrener LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer Expertise gestaltet.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in BDP, wobei die Anerkennung von im Psychologiestudium erworbenen Vorkenntnissen erfolgt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein Psychologieabschluss auf Diplom- oder Masterniveau, der die Anerkennungskriterien des Berufsverbandes erfüllt. Aufbau des Curriculums:

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Das Curriculum umfasst insgesamt 106 Unterrichtseinheiten und besteht aus 6 Modulen:

Modul 1:

Einführung in die lerntherapeutische Praxis (16 UE)

Modul 2:

Spezifische Diagnostik von Lernstörungen (16 UE)

Modul 3:

Lernen und Aufmerksamkeit (16 UE)

Modul 4:

Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1 (24 UE)

Modul 5:

Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2 (24 UE)

Modul 6: Supervision (10 UE)

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die Module 2 bis 6 sind mit 90 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 2060 €

Gebühr für BDP-Mitglieder: 1875€

Frühbucherrabatt: 100 €

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: [www.psychologenakademie.de/zertifizierung/](http://www.psychologenakademie.de/zertifizierung/)

#### Neues Seminar

Termin	<b>24.02.2017-02.03.2018</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>106</b>
Gebühr	<b>2415 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>2200 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>1932 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>120 €</b>
Buchungs-Code	<b>NW2017-LT-1</b>

## Modul 1: Einführung in die lerntherapeutische Praxis

Doz.: Christian Pinnow, Rechtsanwalt; Martina Petri,  
Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie liefert einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere Grundvoraussetzungen notwendig: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und Wissen zum rechtlichen Hintergrund. Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

### Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie

Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick.

- Praxisorganisation und -abläufe Praxisausstattung
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z.B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation, z. B. Stundendokumentation
- Therapeutische Beziehung und Beziehungsaufbau

### Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie

Am zweiten Tag stehen rechtliche Fragen im Mittelpunkt.

- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	<b>24.02.2017-25.02.2017</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>284 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **NW2017-LT-1a**

## Modul 2: Spezifische Diagnostik von Lernstörungen

Doz.: Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen. Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:

- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	<b>28.04.2017-29.04.2017</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>

Buchungs-Code **NW2017-LT-1b**

### Modul 3: Lernen und Aufmerksamkeit

Doz.: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Aufmerksamkeits- und Lernstörungen sind eng miteinander verbunden sind: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen. Und Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-LT-1c**

### Modul 4: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne;

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.

Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 dieses Modul wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschließlich Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	14.09.2017-16.09.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **NW2017-LT-1d**

Modul 5:  
Lernstörungen: Theorie  
und Intervention Teil 2

Doz.: Martina Petri, Erwachsenenpädagogin M.A.,  
Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.

Tag 2 und 3 des Moduls ermöglichen den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Interventionsmöglichkeiten bei Legasthenie und bei Aufmerksamkeitsstörungen sowie das Üben von vorgestellten Interventionsverfahren. Als ein wesentliches Element der Intervention bei Lernstörungen werden adäquate Formen der Zusammenarbeit mit bzw. die Beratung von Bezugspersonen erlernt.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über lerntherapeutische Interventionsmethoden bei Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren: Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren bei Aufmerksamkeitsstörungen
- Eltern und Bezugspersonenarbeit

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft vor allem die Grundrechenarten.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben. Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
- Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften/ Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin **23.11.2017-25.11.2017**

Ort **Köln**

Unterrichtseinheiten **24**

Buchungs-Code **NW2017-LT-1e**



**Modul 6:****Supervision lerntherapeutischer Praxis**

Doz.: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar. Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der TherapeutenInnen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen mit den folgenden Zielen:

- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten.
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar

nur en bloc buchbar

Termin	<b>02.03.2018</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>10</b>

Buchungs-Code	<b>NW2017-LT-1f</b>
---------------	---------------------

**Implizite Botschaften spielerisch reflektieren**

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

In manchen Psychotherapien/Beratungen stagniert der Prozess: Der Konflikt zwischen bewussten und vorbewussten Wünschen und Zielen wurde bearbeitet. Der Patient/Klient scheint nun zu wissen, was er möchte – und trotzdem setzt er seine gewonnenen Erkenntnisse nicht in die Tat um. Aufgrund seiner impliziten Botschaften wird deutlich: Der Patient/Klient verfolgt Ziele, die seine expliziten Wünsche blockieren und seine Entscheidung lähmen.

Um diese Blockaden zu überwinden, können Methoden helfen, die die impliziten Wünsche erlebbar machen: ihre Richtung, ihre Intensität und die eventuell auftretenden intrapsychischen „Verbote“ und Ängste. In der anschließenden Reflektion werden Möglichkeiten erarbeitet, wie die Wünsche umgesetzt und in das eigene Wertesystem integriert werden können.

Im Seminar werden die folgenden Methoden vorgestellt:

- Dialog zwischen „Kind-Ich“ und „Eltern-Ich“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Diskussion zwischen fünf verschiedenen „Ich-Anteilen“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Darstellung intrapsychischer Prozesse durch Holzklotzchen (tiefenpsychologisch fundiert)

Neben theoretischem Input wird in diesem Seminar praktisch in die erlebnisaktivierenden Methoden eingeführt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>11.03.2017</b>
Ort	<b>Stuttgart</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>185 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170 €</b>

Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
-------------------	-------------

Buchungs-Code	<b>BW2017-KPP-2</b>
---------------	---------------------

### Verhaltenstherapeutische Hypnose: Ein Kurzprogramm zur Behandlung chronischer Schmerzen

Doz.: Birgit Konopka, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird die Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen durch den Einsatz von Hetero- bzw. der Selbsthypnose im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung. Dabei werden verschiedene Vorgehensweisen dargestellt, im Besonderen ein multimodales Kurzprogramm von 11 Sitzungen zur Behandlung von chronischen SchmerzpatientInnen, das auch praktisch vermittelt wird. Dieses Programm kann im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt werden. Als Interventionsmethoden kommen dabei kognitiv-verhaltenstherapeutische Methoden zur Erhöhung des Aktivitätsniveaus und zur Vermeidung schmerzfördernder Aktivitäten, die mit hypnotherapeutischen Interventionen zur Schmerzreduktion verknüpft werden, zum Einsatz.

Ziel ist es dabei, die PatientInnen anzulernen, sich selbst bei auftretenden Schmerzattacken autosuggestiv in einen tief entspannten, dissoziierten Zustand zu versetzen und so dem Patienten eine Möglichkeit der eigenständigen Schmerzkontrolle zu vermitteln. Mehrere Studien belegen eine hohe Wirksamkeit dieses Programms.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen, selbstständig Behandlungen mit chronischen SchmerzpatientInnen durchzuführen. Eine Powerpointpräsentation wird ergänzt durch Ausschnitte aus einem Patientenedukationsfilm. Das Behandlungsprogramm wird praktisch demonstriert und in Kleingruppen geübt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>24.03.2017</b>
Ort	<b>Göttingen</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>170 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>160 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NI2017-KPP-19</b>

### Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>27.04.2017-29.04.2017</b>
Ort	<b>Bad Gandersheim</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>440 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>405 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>352 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>NI2017-KPP-8</b>

### TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	15.06.2017-17.06.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-9

### Diagnostik als Grundlage von Prognose und Behandlungsplanung bei erwachsenen, chronisch delinquenten Personen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Ziele der Behandlung von StraftäterInnen sind der Schutz der Allgemeinheit vor erneuten Straftaten und die Beseitigung der vorhandenen Gefährlichkeit sowie die Resozialisierung der ProbandInnen/PatientInnen. Eine individualisierte Sozial- und/oder Psychotherapie fokussiert ebendiese Faktoren und bedarf einer sorgfältigen individuellen Prognose, Indikationsstellung und Behandlungsplanung auf Grundlage einer möglichst erschöpfenden Diagnostik. Letztere fungiert dabei als Entscheidungsgrundlage für weitere kurz- und mittelfristigen Interventionen, markiert den Beginn der Therapie und ermöglicht idealerweise die Objektivierung und Operationalisierung von Veränderungen und Behandlungsergebnissen.

Ziel des Seminars ist das Erlernen spezifischer Kompetenzen im Bereich der forensischen Diagnostik, mit Hinblick auf das Implementieren eines individuellen Behandlungsplans zur Eliminierung der Gefährlichkeit der ProbandInnen. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung von und zu chronisch Delinquenten werden im Workshop Erhebungsstrategien und Explorationstechniken zum Erarbeiten einer validen Legal-, Gefährlichkeits- und Behandlungsprognose vermittelt. Die Aneignung von Kompetenzen in der Konstruktion jeweils individueller, biographisch-systemisch verankerter, bio-psycho-sozialer Hypothesen zu Kriminogenese, Störungs- und Delinquenzmodell stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	07.07.2017-08.07.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	360 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2017-R-B-7

## Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

Neues Seminar

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code NI2017-KPP-70

## Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien und Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code B2017-KPP-75





Deutsche  
Psychologen  
Akademie



# FORTBILDUNGSCURRICULUM PSYCHOONKOLOGIE IN BERLIN

24. AUGUST 2017 – 17. MÄRZ 2018

ZERTIFIZIERT  
VON DER DKG

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

## Teilnehmerstimmen zu diesem Fortbildungscurriculum:

„Mir hat besonders gut gefallen, dass das Curriculum Psychoonkologie aus der Praxis für die Praxis gehalten wurde, so dass auch „alte Hasen“ noch etwas dazu lernen konnten und dass das Thema Spiritualität sein durfte.“

„Sehr kompetente Dozentinnen mit reichem Erfahrungsschatz machten die Veranstaltung sehr wertvoll – vielen Dank!“

„Man spürte wohltuend, dass das Vermittelte von der Referentin gelebt wurde.“

„Es war für mich wunderbar – ganz herzlichen Dank dafür!“

## Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	<b>24.08.2017-17.03.2018</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>120</b>
Gebühr	<b>2530 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>2305 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-15</b>

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

**Referenzenverzeichnis**

**Dipl.-Psych. Christa Diegelmann**, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT- Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

**Dipl.-Psych. Margarete Isermann**, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

**PD Dr. med. Jutta Hübner**, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie. Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

**Dipl.-Psych. Heike Lampe**, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

**Dipl.-Psych. Urs Münch**, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

**Prof. Dr. med. h. Christof Müller-Busch**, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

**PD Dr. med. Martina Rauchfuß**, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFPG)

**Dr. med. Friederike Siedentopf**, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFPG

**Dipl.-Psych. Ruth Curio**, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

**Dipl.-Psych. Cornelia Hammer**, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

**Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees**, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

**Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann**, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

**Dr. Ibrahim Özkan**, Psychologischer Psychotherapeut, Asklepios Fachklinikum Göttingen, Institutsambulanz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

**Dipl.-Psych. Ulrike Völkl**, Klinik Bellevue – Fachklinik für onkologische Rehabilitation. Bad Soden-Salmünster

**Gabriele Schilling**, Feldenkraislehrerin

## Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 1

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

### Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u.a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>24.08.2017-26.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-15A**

## Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 2

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

### Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>29.09.2017-30.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-15B**



### Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 3

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

#### Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>16.11.2017-18.11.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-15C**

### Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 4

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

#### Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>18.01.2018-20.01.2018</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-15D**

## Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 5

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>15.03.2018-17.03.2018</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-15E**

## Kraft in der Krise – Resilienzstärkung mit kreativen Interventionen in der Traumatherapie und Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.

Ein Trauma und auch eine Krebserkrankung bringen unweigerlich das Erleben von Angst mit sich. Im Angstmodus ist jedoch unser Gehirn blockiert, wir können nicht oder nur eingeschränkt auf unsere individuellen Erfahrungsschätze und die damit verbundene Problemlösekompetenz zugreifen. Es werden Ich-Zustände (Ego-States) aktiviert, die mit dem Erleben von Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht und fehlender Selbstwirksamkeit einhergehen. Daher sollte ein elementares Ziel neben der medizinischen Behandlung die Entängstigung sein, um ein „arbeitsfähiges Gehirn“ für die Bewältigung der unterschiedlichen Anforderungen im Umgang mit einer existentiell bedrohlichen Lebenssituation zur Verfügung zu haben.

Im Workshop werden vielfältige ressourcenorientierte Verfahren und kreative Vorgehensweisen theoretisch eingebettet, praxisnah vermittelt und konkret erlebbar gemacht. Dabei wird besonders auch auf Aspekte der Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe im Berufsalltag eingegangen.

Das von der Referentin entwickelte „TRUST-Konzept“, das auf einem ressourcenorientierten Ansatz der Traumatherapie basiert und sich auf die Salutogenese, das Resilienzkonzept und die Positive Psychologie bezieht, bietet dabei einen Rahmen für ressourcenorientierte kreative Interventionen in der Psychoonkologie und Psychotraumatherapie.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	<b>28.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-282**



Deutsche  
Psychologen  
Akademie

# CURRICULUM RESILIENZ-TRAINING TRUST-RT

START AM 24. APRIL 2017

## Teilnehmerstimme zu den Inhalten dieses Curriculums:

„Ich möchte mich bei Ihnen noch einmal bedanken für das erfrischende und Mut machende Seminar zum Thema Ressourcenaktivierung. Ich habe einige der vorgestellten Techniken schon mit Erfolg ausprobiert – nicht nur bei Krebspatienten, sondern auch bei anderen Psychotherapiepatienten und sogar einmal bei einem belasteten Kollegen. Ich bin begeistert! Die erstaunlichen positiven Reaktionen – selbst von schwer beeinträchtigten Palliativpatienten – strafen vorhandene Kritiker Lügen, die behaupten, diese Methoden hätten „zu wenig Tiefgang“. Aber gerade Krebspatienten haben eben keine Zeit für eine 5-jährige Psychoanalyse, sondern brauchen gleich eine handfeste und praktikable Hilfe, die Ihre Methoden bieten. Ich bin Ihnen dankbar!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

Dipl.-Psych. Henryk Zamorski  
Psychoonkologie, Onkologisches Zentrum, Universitätsmedizin Rostock

## Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych. und weitere Referenten

Im TRUST-RT lernen die TeilnehmerInnen, wie sie im Alltag bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen spüren und nutzen können.

TRUST ist ursprünglich als psychotherapeutischer Behandlungsansatz in der Arbeit mit traumatisierten Menschen entstanden und steht als Abkürzung auch für: Techniken Ressourcenfokussierter Und Symbolhafter Traumabearbeitung. Inzwischen ist jedoch die Wortbedeutung von TRUST= Vertrauen wichtiger. Es ist das Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit der individuellen Potentiale und die Wertschätzung der jeweils eigenen Erfahrungswege. Neueste Studien betonen, wie bedeutsam dabei nicht nur individuelle, sondern besonders auch kulturelle Erfahrungshintergründe für das Erleben von Resilienz sind. Die Konzepte Salutogenese, Resilienz und Positive Psychologie bilden das theoretische Fundament von TRUST (Diegelmann 2007). Bewährte resilienzstärkende Interventionen und neu entwickelte Tools beinhalten im TRUST-RT besonders auch die kreative Arbeit mit Imaginationen, Kognitionen, Symbolen, Ritualen, Metaphern und auch körperbezogenen Techniken.

Entsprechend der Studien der Positiven Psychologie, z. B. dem Konzept der broaden-and-build-theory of positive emotions von Barbara Fredrickson, zielt die bewusste Beschäftigung mit positiven Emotionen auf eine Zunahme von Wohlbefinden und eine Stärkung der Resilienz. Intellektuelle, physische, soziale und psychologische Ressourcen werden dadurch systematisch gestärkt und erweitert. Es entstehen Transformationsprozesse, hin zu einem intensiveren und achtsameren Leben.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>Start 24.04.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>120</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-65**

In den Aufbaumodulen soll es darum gehen, dieses Wissen auf den Blickwinkel des eigenen Berufs anzuwenden und vor allem auch praktisch zu erproben.

Das Curriculum umfasst 3 Bausteine mit mindestens 120 UE verteilt über 15 Tage:

- **Baustein 1:**  
Basismodul (32 UE): 24.–27.04.2017 in Berlin
- **Baustein 2:**  
Aufbaumodule mit unterschiedlichem Anwendungsfokus (64 UE): Für den Erwerb des Zertifikats müssen mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule besucht werden.
- **Baustein 3:**  
Abschlussmodul (24 UE): Reflexions- und Inspirations-tage mit Selbsterfahrung und Abschlusskolloquium 01.–03.10.2017

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb des Zertifikats: TRUST-Resilienz-TrainerIn-DPA (TRUST-RT-DPA). Das Zertifikat kann nach erfolgreich absolviertem Basismodul, der Teilnahme an mindestens drei Aufbaumodulen und der erfolgreichen Teilnahme am Baustein 3 erworben werden.

Zertifizierte TRUST-ResilienztrainerInnen dürfen das Markenzeichen TRUST-RT® für die Kennzeichnung ihrer Angebote verwenden.

Das TRUST-Resilienz-Training (TRUST-RT) wird in Zusammenarbeit mit dem ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Die Termine und Details zu den Bausteinen des Curriculums TRUST-Resilienz-Training (TRUST-RT) werden fortlaufend auf [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de) aktualisiert.



## Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT

### Baustein 1: Basismodul

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.  
 und weitere Referenten

Im TRUST-Resilienz-Training (TRUST-RT) wird erstmals ganz gezielt psychologisches, traumatherapeutisches und neurobiologisches Know-how mit aktuellen Erkenntnissen der neuen Fachrichtung Positive Psychologie innovativ und praxisnah verbunden. Besonders die neurobiologischen Erkenntnisse der vergangenen Jahre unterstreichen, wie sehr wir davon profitieren können, wenn wir auch im Alltag bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen aktivieren und nutzen. Das TRUST-RT fokussiert darauf, Ressourcen gezielt zu entwickeln und die psychische Widerstandskraft zu stärken.

Im Basismodul werden die grundlegenden Konzepte dazu praxisnah vermittelt. Im Laufe des Seminars werden die TeilnehmerInnen außerdem vielfältige kreative Interventionen zur Resilienzstärkung kennenlernen, die in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern anwendbar sind. TRUST steht auch für ein Prinzip, für ein Lebensgefühl, das die TeilnehmerInnen in dieser Fortbildungswoche ganz gezielt auf unterschiedlichen Ebenen stärken und erweitern können.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>24.04.2017-27.04.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>32</b>
Gebühr	<b>780 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>715 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-65A</b>

## Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT

### Baustein 2: Aufbaumodule

In den Aufbaumodulen des Curriculums TRUST-Resilienz-Training werden ressourcenorientierte Ansätze und Verfahren aus verschiedenen Anwendungsfeldern angeboten, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Die Aufbaumodule fokussieren einerseits auf spezielle Störungsbilder (Depression, PTBS, Traumafolgestörungen, Ängste, sex. Missbrauch, Schmerzen, Verhaltensstörungen etc.) und andererseits auf indikationsspezifische Interventionen, speziell auf Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation. Darüber hinaus geht es in einigen Aufbaumodulen auch um Psychohygiene für PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und Burnout.

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet folgende Aufbaumodule:

#### Workshopwoche ZAPCHEN somatics im Kloster Benediktbeuern

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer und  
 Dr. med. Bernhard Hammer  
 22.-28.10. 2017, Kloster Benediktbeuern, 36 UE  
 Buchungscode BY2017-KPP-55

#### Resilienzförderung und CIPBS – Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen

Dipl.-Psych. Cornelia Götz-Kühne  
 06. 03. 2017, Berlin, 8 UE  
 Buchungscode B2017-KPP-23

Die Informationen zu diesen Aufbaumodulen finden Sie in dieser Broschüre unter Klinische Psychologie/ Psychotherapie/ Verfahrensspezifische Veranstaltungen und Fortbilden und Reisen

Vom ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte werden verschiedene Aufbaumodule veranstaltet (Anmeldung und Infos: [www.idinstitut.de](http://www.idinstitut.de)). Weitere Aufbaumodule werden in einem interdisziplinären Kooperationsnetzwerk von ExpertInnen und etablierten Fortbildungsinstituten angeboten. Fortbildungen mit den Themen Positive Psychologie, Resilienz und Ressourcenstärkung können für die Zertifizierung anerkannt werden.

Für das Zertifikat müssen neben Basis- und Abschlussmodul mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule mit 64 Unterrichtseinheiten nachgewiesen werden.

## Curriculum Resilienz-Training / TRUST-RT Baustein 3: Abschlussmodul

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.  
und weitere Referenten

### Reflexions- und Inspirationstage mit Abschlusskolloquium

Das Abschlussmodul konzentriert sich auf die berufsbezogene Reflexion der praktischen Tätigkeit. Es beinhaltet auch die Supervision in unterschiedlichen Anwendungsfeldern.

Besonderen Stellenwert haben dabei die psychotherapeutische Behandlung und Prävention von Stress- und Traumafolgestörungen in unterschiedlichen Settings. Ebenso ist in diesem Modul die Vermittlung weiterer klinisch-praktischer Interventionen vorgesehen, die auch zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und zur Burnoutprophylaxe eingesetzt werden können.

Im Baustein 3 findet außerdem das Abschlusskolloquium statt. Entsprechend der Zertifizierungsordnung des TRUST-RT beinhaltet es die Darstellung eines Erfahrungsberichts, in dem die Anwendung des TRUST-Konzepts im jeweiligen Anwendungsbereich reflektiert wird.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>01.10.2017-03.10.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>590 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>540 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-65C</b>



Deutsche  
Psychologen  
Akademie



# CURRICULUM PSYCHOTRAUMATHERAPIE MIT EMDR

16. DEZEMBER 2016 – 09. DEZEMBER 2017

MODULE  
EINZELN  
BUCHBAR

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise verschiedene Psychotherapieansätze und -verfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung konzipiert wurde. Es fördert auf praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die Dozenten verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den namhaften Experten in Deutschland.

## Teilnehmerstimmen zu den Dozenten:

„Die Referentin vermittelt durch ihre persönliche Haltung eine wunderbare Anregung, das Gelernte in die eigene Arbeit und auch in das eigene Leben zu übertragen.“

„Vielen Dank für die vielfältigen methodischen Inspirationen, schönen, bewegenden Momente und Begegnungen!“

„Eine wunderbare Erfahrung und Bereicherung! Tolle Dozentin – alles hat meine hohen Erwartungen übertroffen. Herzlichen Dank!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Steffi Baumgarten**  
Tel (030) 209 166-314  
[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

## Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych., Margarete Isermann, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. Ulrich Sachsse

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise die Psychotherapieansätze aus der Verhaltenstherapie, der Tiefenpsychologie und anderen Psychotherapieverfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum umfasst sieben Fortbildungsmodulare und basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung ausgearbeitet wurde. Es fördert auf besonders praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die DozentInnen verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den erfahrensten ExpertInnen in Deutschland.

Das Curriculum wird in Kooperation mit dem ID-Institut Kassel und der Berliner Akademie für Psychotherapie veranstaltet. Es folgt den Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und ist von der DeGPT für die Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumatherapie anerkannt (siehe [www.degpt.de](http://www.degpt.de)).

Die Inhalte des Curriculums sind so gestaltet, dass auch die Qualifikation gemäß den Vorgaben der Psychotherapievereinbarungen für die Anwendung von EMDR als schulenergänzende Psychotherapiemethode im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist.

Nach den Kriterien der DeGPT sind insgesamt 140 Unterrichtseinheiten (UE) für die Zusatzqualifikation "Spezielle Psychotraumatherapie" erforderlich. Darin enthalten sind auch 10 UE für Selbsterfahrung/ Psychohygiene und

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	16.12.2016-09.12.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	129

Buchungs-Code B2016-KPP-35

20 UE für Supervision. Als Voraussetzungen für die Zulassung zum Abschlusskolloquium sind sechs supervidierte und dokumentierte Behandlungsfälle mit unterschiedlichen Störungsbildern einzureichen. Für die EMDR-Abrechnungsgenehmigung der KV müssen mindestens 40 Stunden (54 UE) Theorie in der Traumabehandlung und EMDR und mindestens 40 Stunden Einzeltherapie mit EMDR bei erwachsenen Patienten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung unter kontinuierlicher Supervision von mindestens 10 Stunden nachgewiesen werden.

Das Curriculum besteht aus 7 Modulen und einem Supervisionsangebot.

Der Einstieg in das Curriculum ist zu jedem Modul möglich. Alle Module des Curriculums können auch einzeln gebucht werden. Das Modul 4 (EMDR) wird in zwei Teilen angeboten, die nur en bloc buchbar sind. Das Curriculum beinhaltet ein Supervisionsangebot für EMDR-Behandlungen im Rahmen eines Richtlinienverfahrens. Es werden regelmäßig Supervisionstage für Gruppensupervisionen angeboten und es können Supervisionstermine im Einzelsetting vereinbart werden.

Das Curriculum endet mit einem Abschlusskolloquium, dem zwei der sechs supervidierten und dokumentierten Behandlungsfälle zugrunde gelegt werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 160 € und ist mit Anmeldung zum Abschlusskolloquium zu zahlen. Voraussetzung für die Teilnahme am Curriculum ist die Anerkennung als ärztliche/r oder psychologische/r PsychotherapeutIn. PsychotherapeutInnen in Ausbildung können teilnehmen, sobald ihnen die Behandlungserlaubnis erteilt wurde.

### Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 1

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

#### Theoretische Grundlagen

##### Diagnostik und Differentialdiagnostik

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses
- Störungsmodelle und Behandlungsmodelle
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- Psychotherapieforschung, Epidemiologie, Traumafolgestörungen, komorbide Störungsbilder
- Spezifische Traumatisierungen
- Juristische Grundkenntnisse
- Grundlagen Berufsgenossenschaften/ Unfallversicherungen
- kontinuierliche Fortbildung.
- Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung
- Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	<b>16.12.2016-17.12.2016</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>15</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2016-KPP-351</b>

### Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 2

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

#### Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation Selbsterfahrung und Psychohygiene

- Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen
- Techniken zur Reorientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- Kognitive Techniken (z.B. Explorieren und Verändern dysfunktionaler Kognitionen, Bearbeiten von Schuld, Scham, Ekel und anderer traumassoziierter kognitiv-emotionaler Schemata)
- Themenzentrierte Selbsterfahrung
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen: Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Verfahren zum Selbstschutz für BehandlerInnen

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	<b>03.02.2017-04.02.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>15</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2016-KPP-352</b>



### Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 3

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

#### Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation

- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z.B. Imaginationsübungen)
- Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- Symptommanagement bei Selbstverletzen und anderen selbstschädigenden Handlungen (z.B. achtsamkeitsbasierte Übungen, Skillstraining)
- Erstellen von Notfallplänen ('Notfallkoffer') und Ressourcenlisten

### Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 4

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

#### Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen (non-komplexe PTBS): EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und Überblick Verhaltenstherapie

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) wird im Detail in Theorie und Praxis vermittelt.

- Krankheitsmodelle
- Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation
- Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen
- praktische Übungen

Die Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv- verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen werden im Überblick vermittelt.

Hinweis:Das Modul besteht aus zwei Teilen, die nur en bloc buchbar sind.

Teil 1: 19.05.–20.05.2017

Teil 2: 22.09.–23.09.2017

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>03.03.2017-04.03.2017</b>	Termin	<b>19.05.2017-23.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>	Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>15</b>	Unterrichtseinheiten	<b>32</b>
Gebühr	<b>355 €</b>	Gebühr	<b>725 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>	Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>660 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>	Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2016-KPP-353</b>	Buchungs-Code	<b>B2016-KPP-354</b>

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	<b>19.05.2017-23.09.2017</b>	Termin	<b>19.05.2017-23.09.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>	Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>32</b>	Unterrichtseinheiten	<b>32</b>
Gebühr	<b>725 €</b>	Gebühr	<b>725 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>660 €</b>	Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>660 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>	Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2016-KPP-354</b>	Buchungs-Code	<b>B2016-KPP-354</b>

## Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 5

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

### Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen

- Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen
- Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen
- Gesprächsführung in der akuten Situation
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds
- Umgang mit akuten Symptomen wie z.B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch
- Kooperation mit Diensten am Einsatzort
- Kriseninterventionsteam und Opferhilfeorganisationen
- Besonderheiten von Großschadenslagen
- Besonderheiten von Arbeitsunfällen
- Evidenzbasierung von Debriefing Maßnahmen
- Einsatz von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren)
- Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patienten
- Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews
- Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik)
- Diagnostik akuter Belastungsreaktionen

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>06.10.2017-07.10.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>15</b>
Gebühr	<b>355 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>325 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2016-KPP-355</b>

## Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Supervisionstag EMDR/ Psychotraumatherapie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;  
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Beim Supervisionstag werden die nach Möglichkeit mit Video dokumentierten Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen. Es können Behandlungsfälle mit unterschiedlichen Störungsbildern eingebracht werden.

Den TeilnehmerInnen werden weitere Supervisionstage und bei Bedarf auch eine Supervision im Einzelsetting regelmäßig angeboten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>08.10.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>7</b>
Gebühr	<b>180 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2016-KPP-358</b>

## Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 6

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

### Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS

Spezifisch auf die Behandlung von PatientInnen mit komplexen Traumafolgestörungen ausgerichteten Therapiemethoden ist gemeinsam, Traumafokussierung und Ressourcenorientierung so zu verzahnen, dass ein traumaverarbeitender Prozess ermöglicht wird.

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Symptomatik
- Behandlung bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik (kPTBS/BPS)
- Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation
- Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen
- Förderung von Alltagsressourcen
- Umgang mit Krisensituationen
- Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen (z.B. Scham, Schuldgefühle, Ekel, Ablehnung der eigenen Person)
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Inneres Kind)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 1
- EMDR bei kPTBS

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.11.2017-11.11.2017	Termin	08.12.2017-09.12.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15	Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €	Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-356	Buchungs-Code	B2016-KPP-357

## Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR Modul 7

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

### Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/ DESNOS einschließlich Dissoziativer Störungen

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Täterintrojekte, Umgang mit destruktivem Neid und mit realer Schuld)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 2
- EMDR bei kPTBS
- Fokussierung der Aufmerksamkeit bei Dissoziativer Störung

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	08.12.2017-09.12.2017	Termin	08.12.2017-09.12.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15	Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €	Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2016-KPP-356	Buchungs-Code	B2016-KPP-357

## Verlustbewältigung mit Ego-State-Therapie und integrativen Methoden

Doz.: Angelika Uhr, Dipl.-Psych.

Die Arbeit mit trauernden PatientInnen kann schwierig und belastend für TherapeutInnen sein. Der Verlust ist unwiderruflich. Dem stehen TherapeutInnen und PatientInnen oftmals hilflos mit scheinbar leeren Händen gegenüber. Hier sollen Behandlungsstrategien und Behandlungstechniken aufgezeigt werden, die zur Verfügung stehen, um die Psychodynamik der komplizierten Trauer angemessen behandeln zu können, sodass die PatientInnen in ein lebenswertes Leben zurückfinden.

Im Seminar werden Trauerkonzepte nach Joany Spierings und Roland Kachler vorgestellt und diskutiert sowie Behandlungsansätze zu den verschiedenen Verläufen der komplizierten Trauer besprochen. Es wird ein Überblick über hilfreiche Möglichkeiten vermittelt, um Integration im Trauerprozess zu erreichen, hin zu einer gelungenen Verlustbewältigung.

Wesentliche Inhalte:

- Trauer als Ausdruck der Liebe, der Beziehung zum Verstorbenen, der Kommunikation über den Tod hinaus
- Trauer über die Veränderung der eigenen Identität erkennen und akzeptieren
- Behandlungsmöglichkeiten: EMDR, Rituale, Gestalt-Dialoge, Imagination
- Behandlungsmöglichkeiten der Ego-State-Therapie: Innere Stärken, innere Helfer als ressourcenreiche, wohlwollende Erfahrungen
- Arbeit mit Ego-States, die nicht loslassen wollen oder die Arbeit verbieten
- Verschiedene therapeutische Interventionsmöglichkeiten zu komplizierter Trauer werden vorgestellt und geübt

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>24.02.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>160 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-32</b>

## EMDR und Biofeedback in der Therapie posttraumatischer Belastungsstörungen: ein neuropsychotherapeutisches Behandlungsprogramm

Doz.: Dr. Jennifer Maas, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird ein multimodales, neuropsychotherapeutisches Therapieprogramm zur Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung. Ausgehend von neueren Befunden aus den Neurowissenschaften, die darauf hinweisen, dass eine Dissoziation zwischen implizitem und explizitem Traumagedächtnis die Grundlage der PTB darstellt, wurden verschiedene Module in das Behandlungsprogramm integriert.

Dazu gehört ein Edukationsfilm für PatientInnen, spezielle kognitiv-behaviorale Interventionstechniken und biofeedbackgestütztes EMDR. Mittels Biofeedback wird die elektrodermale Aktivität der PatientInnen während der ablaufenden Prozesse als Indikator für die autonome Erregung aufgezeichnet. Die bei der Traumaexposition implizit ablaufenden Prozesse werden damit an TherapeutInnen und PatientInnen rückgemeldet. So ist es möglich, unmittelbar zu kontrollieren, ob das Ausmaß der autonomen Erregung soweit gesenkt werden konnte, dass eine erfolgreiche Verarbeitung und Abspeicherung der traumatischen Erlebnisse im expliziten Gedächtnissystem möglich wird. Mehrere Studien belegen die hohe Wirksamkeit des Programms. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Reduktion der PTB Symptomatik sowie eine starke Abnahme der autonomen Erregung und der subjektiven Belastung.

Das Seminar soll einen Einblick in das vorgestellte Behandlungsprogramm bieten. Einzelne Behandlungsschritte werden vorgestellt. Die TeilnehmerInnen sollen Gelegenheit zur ersten praktischen Umsetzung erhalten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, approbierte PsychotherapeutInnen sowie approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und PiA mit Grundkenntnissen in Verhaltenstherapie und EMDR sowie Erfahrungen mit TraumapatientInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>06.03.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>10</b>
Gebühr	<b>245 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>225 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-KPP-14</b>

### Resilienzförderung und CIPBS – Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Cornelia Götz-Kühne, Dipl.-Psych.

Die Resilienzforschung zeigt auf, wie Kinder und Jugendliche auch unter schwierigen Bedingungen und bei unsicherer Bindung gedeihen können. Im Workshop werden Handlungsmöglichkeiten zur Resilienzstärkung und Potentialentfaltung reflektiert und in praktischen Übungen angewandt.

Der CIPBS-Workshop, auch als Zusatzmodul des TRUST-Resilienz-Trainings/TRUST-RT anerkannt, greift verschiedene bereits bestehende Therapiekonzepte (EMDR, Maltherapie, KIP) auf und fügt sie unter dem Titel „Conflict Imagination, Painting and Bilateral Stimulation (CIPBS Diegelmann 2007) zu einem schonenden ressourcen-orientierten Therapieverfahren zusammen.

Dieses Konzept bewährt sich sehr in der Arbeit mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen. In der Praxis zeigen sich gute Erfolge bei posttraumatischen Belastungsstörungen, Angststörungen (vor allem Schulängsten), bei Essstörungen, aber auch bei PatientInnen mit psychosomatischen Beschwerden wie Übelkeit oder Bauchschmerzen.

Ähnlich der EMDR Therapie ist auch das CIPBS-Verfahren in verschiedene Behandlungsphasen gegliedert, die in dem Workshop vorgestellt und praktisch eingeübt werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld mit psychotherapeutischen Kenntnissen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>06.03.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>160 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-23**

### Kraft in der Krise – Resilienzstärkung mit kreativen Interventionen in der Traumatherapie und Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.

Ein Trauma und auch eine Krebserkrankung bringen unweigerlich das Erleben von Angst mit sich. Im Angstmodus ist jedoch unser Gehirn blockiert, wir können nicht oder nur eingeschränkt auf unsere individuellen Erfahrungsschätze und die damit verbundene Problemlösekompetenz zugreifen. Es werden Ich-Zustände (Ego-States) aktiviert, die mit dem Erleben von Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht und fehlender Selbstwirksamkeit einhergehen. Daher sollte ein elementares Ziel neben der medizinischen Behandlung die Entängstigung sein, um ein „arbeitsfähiges Gehirn“ für die Bewältigung der unterschiedlichen Anforderungen im Umgang mit einer existentiell bedrohlichen Lebenssituation zur Verfügung zu haben.

Im Workshop werden vielfältige ressourcenorientierte Verfahren und kreative Vorgehensweisen theoretisch eingebettet, praxisnah vermittelt und konkret erlebbar gemacht. Dabei wird besonders auch auf Aspekte der Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe im Berufsalltag eingegangen.

Das von der Referentin entwickelte „TRUST-Konzept“, das auf einem ressourcenorientierten Ansatz der Traumatherapie basiert und sich auf die Salutogenese, das Resilienzkonzept und die Positive Psychologie bezieht, bietet dabei einen Rahmen für ressourcenorientierte kreative Interventionen in der Psychoonkologie und Psychotraumatherapie.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	<b>28.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>

Buchungs-Code **B2017-PTW-282**



## Die Schatten der Kindheit – Sexueller Missbrauch als Thema der Erwachsenen

Doz.: Prof. Kirsten von Sydow, Dipl.-Psych.

Inzwischen ist empirisch sehr gut belegt, dass sexuelle Missbrauchserfahrungen wesentliche Risikofaktoren für die Entstehung psychischer und somatischer Störungen sind. Von den behandelnden TherapeutInnen verlangt dieses Thema besondere Kompetenzen.

Es wird ein kurzer Überblick über Formen sexuellen Missbrauchs und deren Verbreitung sowie damit in Zusammenhang stehende Traumafolgestörungen gegeben sowie über Diagnostik und spezifische Therapieansätze für traumatisierte KlientInnen. Die TeilnehmerInnen lernen Methoden der Diagnostik und Gesprächsführung kennen und können eine traumasensible therapeutische Haltung entwickeln, die es erleichtert, ätiologisch wichtige Themen zu erkunden und bei möglichen interaktionellen Problemen eine konstruktive Haltung einzunehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Richtige Diagnose als erster Schritt
- Um zielgerichtet handeln zu können, werden Leitlinien, Diagnostikhilfen und spezifische Therapieansätze
- Der Umgang mit KlientInnen, und richtige Gesprächsführung
- Geheimhaltung oder Offenlegung? Stabilisierung und/oder Traumakonfrontation? – zu diesen Fragen wird eine Haltung erarbeitet

Mit der erarbeiteten Grundlage werden den TeilnehmerInnen Leitlinien für die Diagnostik an die Hand gegeben.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	<b>29.08.2017</b>		
Ort	<b>Berlin</b>		
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>		
Gebühr	<b>190 €</b>		
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>175 €</b>		
Gebühr für Studierende	<b>152 €</b>		
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>		
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-291</b>		

## Von der Hoffnung zum Trauma – Psychotherapeutische Interventionen bei Kriegsflüchtlingen mit Traumafolgestörungen

Doz.: Angelika Uhr, Dipl.-Psych.

Tausende kriegstraumatisierte Menschen, darunter viele Kinder, suchen Hilfe und Aufnahme in Deutschland und werden abermals traumatisiert. Heimatlosigkeit, enorme Kulturdifferenz sowie Perspektivlosigkeit führen zu Identitätsproblemen, vor allem bei den Heranwachsenden.

Für den Umgang mit den vielschichtigen Bedürfnissen und Enttäuschungen der Geflüchteten brauchen wir professionelle, sensible und geschulte Helferteams, denn die benötigte psychosoziale Arbeit umfasst die Bereiche: Recht, Sozialarbeit, Kultur, Pädagogik, Medizin und Psychologie.

Die Diagnose und Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen und die Sorge um die Psychohygiene der HelferInnen sind Bausteine im Rahmen eines integrativen Ansatzes zum Umgang mit Gewalterfahrungen im Krieg und auf der Flucht.

Das Seminar vermittelt wichtige Grundlagen, um sich der Herausforderung der Behandlung von Traumafolgestörungen bei Flüchtlingen stellen zu können. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick auf das Gesamtpaket notwendiger Hilfe bei kriegstraumatisierten Flüchtlingen, lernen die Vernetzungen der psychosozialen Angebote in Deutschland sowie Möglichkeiten des Umgangs mit drohender Überforderung und Belastung der HelferInnen in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen kennen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	<b>30.08.2017</b>		
Ort	<b>Berlin</b>		
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>		
Gebühr	<b>175 €</b>		
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>		
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>		
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>		
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-301</b>		

Zur Diagnose PTBS bei Flüchtlingen werden notwendiges Wissen vermittelt sowie integrative Therapiemethoden bei PTBS vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Lage der Flüchtlinge: Asylprobleme und Rechtslage, Kulturschock im Ankunftsland
- Netzwerke in der psychosozialen Betreuung
- Diagnose und Differenzialdiagnose PTBS
- Krisenintervention bei akuten Belastungsreaktionen
- Symptomatik PTBS und komplexe PTBS
- Belastung und Retraumatisierung
- Traumatisierte Angehörige, sekundäre Traumatisierung
- Therapeutischer Umgang mit Kriegsflüchtlingen
- Verschiedene Therapiemethoden zur Behandlung von Traumata: Tiefenpsychologie, Gestalttherapie, Verhaltenstherapie, EMDR, Egostate
- Falsche Behandlung traumatisierter Menschen
- Psychohygiene der HelferInnen

## Wenn das Leben aus den Fugen gerät – Therapie mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Doz.: Joachim Diestel-Hug, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut

Auch Kinder und Jugendliche können stark belastenden Ereignissen wie Unfällen, Katastrophen, Kriegserfahrungen, Gewalt, plötzlichem Tod von Angehörigen, aber auch der Trennung von Bezugspersonen und dem gewohnten Lebensumfeld ausgesetzt sein. Negative Auswirkungen auf die biologische, psychologische und soziale Entwicklung bis hin zu krankheitswertigen Traumafolgestörungen können die Folge sein. Welche Ansätze sind hilfreich, um traumatisierten Kindern Halt zu geben und Weichen für die Verarbeitung der Erschütterung zu stellen?

Das Seminar behandelt neben Grundkenntnissen der Psychotraumatologie vor allem die Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen. Die TeilnehmerInnen erlernen, Traumafolgestörungen zu erkennen und erwerben Kenntnisse über Neurobiologie, Bindung, Mentalisierung und Trauma. Es wird die Frage reflektiert, ob Traumafolgestörungen eine besondere Pädagogik erfordern.

Wesentliche Inhalte:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Arten von Trauma
- Das Lebensalter des Kind als Einflussfaktor
- Besonderheiten der Diagnostik bei Kindern
- Verständnis von Traumafolgestörungen in VT, PA/TP
- Stabilisieren und Vorstellung unterschiedlicher Methoden der Traumakonfrontation
- Welche Rolle spielen Retraumatisierung, Dissoziation und sekundäre Traumatisierung?

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	<b>31.08.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>175 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>165 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>140 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20 €</b>
Buchungs-Code	<b>B2017-PTW-311</b>

### Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;  
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 13.-15.01.2017 (25 UE)  
Teil 2: 20.-21.01.2017 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium enthalten.

- Tag 1:** (Miki Kandale): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)  
**Tag 2:** (Miki Kandale): ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)  
**Tag 3:** (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)  
**Tag 4:** (Katharina Beeretz): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)  
**Tag 5:** (Katharina Beeretz): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	<b>13.01.2017-21.01.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>45</b>
Gebühr	<b>555 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>515 €</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-40**

### Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;  
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 21.-22.01.2017 (20 UE)  
Teil 2: 10.-12.02.2017 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium enthalten.

- Tag 1:** (Kai Rugenstein): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)  
**Tag 2:** (Kai Rugenstein): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)  
**Tag 3:** (Miki Kandale): Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)  
**Tag 4:** (Miki Kandale): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)  
**Tag 5:** (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	<b>21.01.2017-12.02.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>45</b>
Gebühr	<b>555 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>515 €</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-4**

**Das Repetitorium**  
**Vorbereitung auf die schriftliche**  
**staatliche Prüfung nach dem**  
**Psychotherapeutengesetz**

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;  
 Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 19.-21.05.2017 (25 UE)  
 Teil 2: 23.-24.06.2017 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium enthalten.

- Tag 1:** (Miki Kandale): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
- Tag 2:** (Miki Kandale): ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
- Tag 3:** (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
- Tag 4:** (Katharina Beeretz): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
- Tag 5:** (Katharina Beeretz): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/ zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	<b>19.05.2017-24.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>45</b>
Gebühr	<b>555 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>515 €</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-50**

**Das Repetitorium**  
**Vorbereitung auf die schriftliche**  
**staatliche Prüfung nach dem**  
**Psychotherapeutengesetz**

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;  
 Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 17.-18.06.2017 (20 UE)  
 Teil 2: 23.-25.06.2017 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium enthalten.

- Tag 1:** (Kai Rugenstein): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
- Tag 2:** (Kai Rugenstein): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)
- Tag 3:** (Miki Kandale): Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
- Tag 4:** (Miki Kandale): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
- Tag 5:** (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/ zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	<b>17.06.2017-25.06.2017</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>45</b>
Gebühr	<b>555 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>515 €</b>

Buchungs-Code **B2017-KPP-5**

**Neues Seminar**

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

**PTK-Punkte beantragt**

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

**Seminar in kleiner Gruppe**

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

**A1-B3**

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf [www.psychologenakademie/zertifizierung.html](http://www.psychologenakademie/zertifizierung.html).

**§ 20 SGB V**

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse und der Zentralen Prüfstelle Prävention erhältlich.

**nur en bloc buchbar**

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

**Weitere Hinweise für Sie:****Preise**

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

**Ermäßigung für BDP-Mitglieder**

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2017 eingelöst werden kann.

**Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose**

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. \*/\*\*

**Frühbucherrabatt**

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

**Restplatzbörse für Studierende**

Studierende mit entsprechendem Nachweis erhalten ab 12 Tage vor Beginn einer nicht ausgebuchten Veranstaltung eine Ermäßigung von 40% gegenüber dem regulären Veranstaltungsentgelt. Ob ein Restplatz zur Verfügung steht, können Sie ab diesem Zeitpunkt tagesaktuell per Email oder telefonisch erfragen. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. \*/\*\*

\* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

\*\* Ermäßigungen für Studierende, PiA und Arbeitslose sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Steffi Baumgarten

Tel. (030) 209 166-314

Fax (030) 209 166-316

[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)





Deutsche  
Psychologen  
Akademie



## INHOUSE-SEMINARE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Psychologie ist unsere Kernkompetenz. Seit 25 Jahren bilden wir bei der Deutschen Psychologen Akademie Tag für Tag Psychologen, Berater, Coaches sowie Fach- und Führungskräfte aus. Das breite Angebot an offenen Seminaren orientiert sich an den aktuellen Trends und größten Herausforderungen unserer Zeit.

Darüber hinaus bieten wir Inhouse-Seminare und Qualifizierungsprogramme an, die sehr präzise auf die Situation und Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens ausgerichtet sind. Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen Experten und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Sie haben Fragen zu unseren  
Inhouse-Angeboten?  
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

**Ute Szenkler**

Tel (030) 209 166-312

[u.szenkler@psychologenakademie.de](mailto:u.szenkler@psychologenakademie.de)

[www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)



## Fortbildung der Sektion Klinische Psychologie „Tätigkeitsfelder in der Klinischen Psychologie“

16. September 2017 in Stuttgart

Weitere Informationen erhalten Sie bei  
der Sektion Klinische Psychologie unter  
[http://bdp-klinische-psychologie.de/  
aktuell/Fortbildung\\_SKLIPs.shtml](http://bdp-klinische-psychologie.de/aktuell/Fortbildung_SKLIPs.shtml)



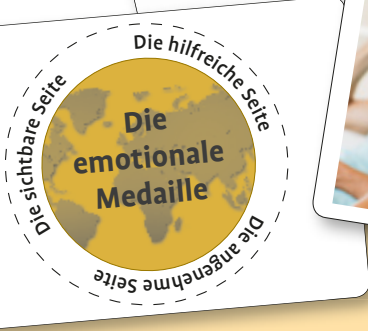
## Jetzt vormerken 36. Jahrestagung Rehapsychologie

10.–12. November 2017 in Erkner

Weitere Informationen erhalten Sie bei  
der Fachgruppe Klinische Psychologie  
in der Rehabilitation unter  
[www.bdp-klinische-psychologie.de/  
fachgruppen/gruppe2.shtml](http://www.bdp-klinische-psychologie.de/fachgruppen/gruppe2.shtml)



# Mit Kartensets arbeiten



Neu

Von Auftragsklärung bis Möglichkeitskonstruktion Kartenset mit 90 Fragekarten und 20-seitigem Booklet. € 34,95 D ISBN 978-3-621-28438-7 Auch als **E-Book** erhältlich

Das systemische Interview stellt eine Kernkompetenz des systemischen Ansatzes dar. Systemische Fragen helfen, Informationen über ein System zu gewinnen (d. h. eine Familie, ein Team, ein Paar, einen Menschen und sein Umfeld).

- 400 Beispielfragen auf 90 Fragekarten
- Strukturiert nach den Bereichen Auftragsklärung, Wirklichkeitskonstruktion der Klienten, Möglichkeitskonstruktionen
- Ein Ideenpool für die Praxis, hilfreich für die Ausbildung



56 Bildkarten zum Erarbeiten von Werten und Zielen. Mit 12-seitigem Booklet in farbiger Faltschachtel. € 29,95 D ISBN 978-3-621-28310-6

Viele Probleme lassen sich leichter lösen, wenn dem Klienten klar wird, nach welchen Werten er sein Leben eigentlich führen will. Das auf der Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT) basierende Kartenset unterstützt den Klärungsprozess.

- Rund 40 Wertekarten helfen bei der Auswahl der Werte.
- Aktionskarten regen zu den nötigen Schritten an.
- Ein ausführliches Booklet erklärt das genaue Vorgehen.

Neu



Ein Programm in 90 Karten Mit 20-seitigem Booklet in farbiger Box. € 39,95 D ISBN 978-3-621-28324-3

Das Erkennen und Bearbeiten von Emotionen ist ein wichtiger Bestandteil vieler Therapien.

Das Kartenset macht die Emotionsarbeit durch den visuellen Aspekt stärker »greifbar«! Neben dem Erkennen und Zuordnen von Emotionen liegt ein Schwerpunkt auf dem emotionalen Stil des Klienten und den Möglichkeiten der Veränderung.

Das Booklet erläutert den Prozess Schritt für Schritt.

- Für Therapie und Beratung

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

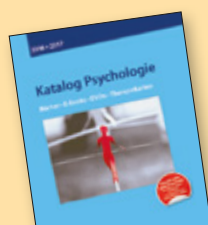


Kartenset mit 120 Bildkarten und 12-seitigem Booklet in farbiger Box. € 29,95 D ISBN 978-3-621-28300-7

Nicht immer ist es leicht, über seine Gefühle zu sprechen und diese konkret zu benennen. Mit Hilfe dieser 120 Gefühlskarten kommen Sie schnell und sicher mit den jungen Klienten ins Gespräch – und können so Lösungen für den Umgang auch mit schwierigen Gefühlen anbieten.

- Leichter Einstieg in das schwierige Thema Gefühle
- Für jede Altersstufe geeignet
- Positive/negative Karten mit unterschiedlichen Rückseiten zum leichteren Sortieren

Leseproben auf [www.beltz.de](http://www.beltz.de)



Jetzt bestellen: der neue Katalog Psychologie

**BELTZ**



**Deutsche  
Psychologen  
Akademie**

Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin  
Tel 030 209166 - 314 · Fax 030 209166 - 316  
info@psychologenakademie.de · [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

